

16
Darmkrebs
Vorsorge
nicht vergessen!

DON'T WAIT — WARTEN SIE NICHT:
DARMKREBSVORSORGE



ÖSTERREICHISCHE KREBSHILFE
SEIT 1910



dont wait
Die Darmkrebsvorsorge-Aktion der
Österreichischen Krebshilfe und der ÖGGH



ÖGGH
Österreichische
Gesellschaft für
Gastroenterologie
und Hepatologie

Österreichische Krebshilfe – seit 1910

„Die Not unserer Krebskranken wird immer größer, wir müssen etwas tun, um sie zu lindern. Könnten wir nicht zusammenkommen, um darüber zu sprechen?“

Diese Zeilen schrieb Hofrat Prof. Dr. Julius Hochenegg an seinen Kollegen Hofrat Prof. Dr. Anton Freiherr von Eiselsberg. Es war ein trüber Novembertag im Jahr 1909 gewesen und Prof. Hochenegg hatte wie so oft eine Krebspatientin daheim besucht und die Not, die er dort sah, hatte ihn tief betroffen gemacht.

In Folge dessen gründeten am 20.12.1910 die Ärzte Prof. Dr. Julius Hochenegg, Hofrat Prof. Dr. Anton Freiherr von Eiselsberg, Hofrat Prof. Dr. Richard Paltauf, Prof. Dr. Alexander Fraenkel, Doz. Dr. Ludwig Teleky und Dr. Josef Winter die heutige Österreichische Krebshilfe.



Damals wie heute ist es eine der Hauptaufgaben der Österreichischen Krebshilfe, Patient:innen und Angehörige zu begleiten, sie zu unterstützen und für sie da zu sein. Rund 100 kompetente Berater:innen stehen Patient:innen und Angehörigen in über 60 Krebshilfe-Beratungsstellen mit einem umfangreichen Beratungs- und Betreuungsangebot zur Verfügung.

Darüber hinaus tragen Erkenntnisse aus den von der Österreichischen Krebshilfe finanzierten Forschungsprojekten dazu bei, den Kampf gegen Krebs im Bereich Diagnose und Therapie erfolgreicher zu machen.

Die Österreichische Krebshilfe finanziert sich zum großen Teil durch private Spenden, deren ordnungsgemäße und verantwortungsvolle Verwendung von unabhängigen Wirtschaftsprüfer:innen jährlich bestätigt wird. Die Krebshilfe ist stolze Trägerin des Österreichischen Spendengütesiegels.



Einleitende Worte



**Univ.-Prof.
Dr. Paul SEVELDA**
Präsident der
Österreichischen Krebshilfe

Darmkrebs gehört zu den wenigen Krebserkrankungen, deren Entstehen man vermeiden kann. Bei einer rechtzeitig durchgeführten Darmspiegelung können sogenannte Polypen erkannt und entfernt werden – bevor sie bösartig werden. Männer und Frauen sollten daher ab dem 45. Lebensjahr die Darmkrebsvorsorge wahrnehmen. Leider findet man aber immer wieder „Ausreden“, warum es gerade jetzt nicht geht: Stress im Beruf, zu viele Termine, man hat ja ohnedies keine Schmerzen, etc. Das kann fatale Folgen haben. Deshalb appelliere ich an Sie: Nehmen Sie bitte das Angebot einer Darmkrebsvorsorge wahr!



**Univ.-Prof.
Dr. Peter FICKERT**
Präsident der Österr. Gesellschaft
für Gastroenterologie und
Hepatologie (ÖGGH)

Endlich liegt eine Empfehlung zur Einführung eines organisierten Darmkrebs-Screening-Programms seitens des Nationalen Screening-Komitees vor. Diese Empfehlung (Darmspiegelung oder FIT-Stuhlbluttest ab 45) kann man nur gutheißen und begrüßen! Die Darmspiegelung bietet den großen Vorteil, dass Polypen als mögliche Vorstufen des Darmkrebs rechtzeitig entfernt werden können und so die Entstehung von Darmkrebs verhindert werden kann. Mit einer flächendeckenden, effektiven Umsetzung dieser Empfehlung wird es möglich sein, häufiger und früher Darmkrebs zu entdecken und so die Sterblichkeit dieser Erkrankung zu senken. Nützen Sie Ihre Chance und achten Sie auf sich und Ihre Lieben! Geben wir gemeinsam dem Darmkrebs keine Chance!

Inhaltsverzeichnis

Krebs in Österreich	5
„Don't wait“ – Warten Sie nicht!	6
Europäischer Kodex gegen Krebs	8
Gesunde Ernährung/Verdauung	11
Früherkennung	12
Krebshilfe-Früherkennungsempfehlungen	13
Ursachen und Risikofaktoren	14
Genetisch bedingter Darmkrebs	15
 Der Darm	 16
Darmpolypen	17
 Aktion „Begehrter Darm“	 18
Mitarbeiter:innen-Aktion der ÖBB	19
 Darmkrebsvorsorge	 20
Die „Sanfte Koloskopie“	24
Vorbereitung zur Koloskopie	25
Qualitätszertifikat Darmkrebsvorsorge	27
Österreichweite Koloskopiestellen mit Qualitätszertifikat	29
Informationen für Darmkrebspatient:innen	50
Adressen der Österreichischen Krebshilfe	51

Haftungsausschluss: Die Inhalte dieser Broschüre wurden mit größter Sorgfalt und unter Berücksichtigung der jeweils aktuellen medizinischen Entwicklungen von unseren Expert:innen bzw. von unserer Redaktion erstellt. Die Österreichische Krebshilfe-Krebsgesellschaft kann dennoch keinerlei Gewähr für die Richtigkeit, Vollständigkeit, Korrektheit, letzte Aktualität und Qualität sämtlicher Inhalte, sowie jeglicher von ihr erteilten Auskünfte und jeglichen von ihr erteilten Rates übernehmen. Eine Haftung für Schäden, die durch Rat, Information und Auskunft der Österreichischen Krebshilfe-Krebsgesellschaft verursacht wurden, ist ausgeschlossen.

Krebs in Österreich

Die **Häufigkeit** (*Inzidenz**) von Krebserkrankungen in Österreich liegt bei Männern und Frauen knapp über dem EU-Durchschnitt, die **Sterblichkeit** (*Mortalität***) von Krebserkrankungen hingegen darunter.

Österreich liegt bei der Fünf-Jahres-Überlebensrate deutlich über dem Durchschnitt der EU-Länder.

Diese günstigen Werte spiegeln den hohen Qualitätsstandard der medizinischen Versorgung im Bereich der Krebserkrankung in Österreich wider.

ÖSTERREICHISCHER KREBSREPORT

Einen Überblick über die Versorgung von Krebspatient:innen in Österreich liefert auch der „Österreichische Krebsreport“, der seit 2021 jährlich von der Österreichischen Krebshilfe und der Österreichischen Gesellschaft für Hämatologie und Medizinische Onkologie herausgegeben wird. Im Krebsreport werden epidemiologische Kennzahlen, Vorsorge & Früherkennung, Versorgungsstrukturen und Therapien auf der Höhe der Zeit, Forschung und

Innovation in ihren Grundsätzen vermittelt und mit aktuellen Daten und Fakten untermauert dargestellt: www.krebsreport.at

MEHR ERKRANKUNGEN, WENIGER TODESFÄLLE

Dafür gibt es mehrere **Ursachen**:

- Die Menschen leben heute länger als noch vor zwanzig Jahren und „erleben“ daher die Krebserkrankung.
- Heute werden mehr Erkrankungen entdeckt als früher.
- Je früher die Krankheiten entdeckt werden, umso höher sind die Heilungs- und Überlebenschancen, nicht zuletzt auch dank der modernen zielgerichteten Therapien.

DICKDARMKREBS IN ÖSTERREICH

In Österreich erkranken jährlich etwa 5000 Frauen und Männer an Darmkrebs (d.h. an einem Kolorektalen Karzinom).

Im Jahr 2019 wurde in Österreich bei 20.081 Frauen und 23.766 Männern die Diagnose einer Krebserkrankung gestellt.

(Quelle: Statistik Austria, 2019)

* Inzidenz

(Neuerkrankung) ist ein Maß für ein Neuaufreten von Tumoren in einer bestimmten Bevölkerung (Neuerkrankungen, die jährlich gemeldet werden) während eines bestimmten Zeitraumes (meist ein Jahr).

** Mortalität

(Sterblichkeit) ist ein Maß für die Anzahl der Todesfälle an Krebserkrankungen in einer bestimmten Bevölkerung während eines bestimmten Zeitraumes (meist ein Jahr).

Don't wait – Warten Sie nicht!

Studien haben gezeigt, dass mehr als die Hälfte der Bevölkerung (über 50 Jahre) noch nie eine Darmspiegelung durchführen ließ.

JÄHRLICHE AKTIONEN IM DARMKREBSMONAT MÄRZ

Deshalb informieren die Österreichische Krebshilfe und die Österreichische Gesellschaft für Gastroenterologie und Hepatologie (ÖGGH) seit mehr als 20 Jahren (nicht nur) im Darmkrebsmonat März unermüdlich über die Wichtigkeit der Darmkrebsvorsorge und appellieren an Österreichs Frauen und Männer, zur Darmkrebsvorsorge zu gehen.

KEINE AUSREDEN MEHR!

Um die Sorge vor der immer noch zu Unrecht „gefürchteten“ Darmspiegelung zu nehmen und zur Darmkrebsvorsorge zu motivieren, weisen Krebshilfe und ÖGGH verstärkt auf die „sanfte“ Koloskopie hin und empfehlen Spitäler und Ordinationen, die ein „**Qualitätszertifikat Darmkrebsvorsorge**“ aufweisen können (mehr dazu ab Seite 27).



Social Media-Aktion 2022:

Krebshilfe und ÖGGH luden Patient:innen und Angehörige ein, auf Basis ihrer Erfahrungen Andere zu motivieren, die Darmkrebsvorsorge wahrzunehmen!



ERSTE ERFOLGE

Nach 20 Jahren dieser wiederholten Aufklärung und Information hat sich das Bild gebessert: Insgesamt wurden im Rahmen des Qualitätszertifikats von November 2007 bis Ende Mai 2021 401.915 Vorsorgekoloskopien durchgeführt und 2.943 Darmkrebsfälle sowie 95.335 Vorstufen von Darmkrebs (davon 27.328 fortgeschrittene Vorstufen) entdeckt. 2019 wurden 43.644 Vorsorgekoloskopien im

Rahmen des „Qualitätszertifikats Darmkrebsvorsorge“ durchgeführt (= 66 % der qualitätsgesicherten Koloskopien). Erstmals nehmen Darmkrebserkrankungen nicht zu und die Sterbefälle sinken.

Trotzdem: jeder einzelne Fall einer Darmkrebserkrankung ist einer zu viel – denn Darmkrebs wäre weitgehend vermeidbar.

DON'T WAIT – WARTEN SIE NICHT!

Auch 2023 wollen die Österreichische Krebshilfe und die ÖGGH mit dem Slogan „**Don't wait**“ – **Warten Sie nicht!** deutlich machen, dass es fatale Folgen haben kann, die Möglichkeit einer effektiven Darmkrebsvorsorge nicht zu nutzen. Seien Sie klug und verantwortungsvoll und warten Sie nicht!

DARMKREBS- FRÜHERKENNUNGS- PROGRAMM IN ÖSTERREICH

Krebshilfe und ÖGGH forderten seit Jahren ein organisiertes Darmkrebs-Früherkennungsprogramm (nach dem Vorbild des Brustkrebs-Früherkennungsprogramms). Daher unterstützen Krebshilfe und ÖGGH die nunmehr veröffentlichte Empfehlung des Nationalen Screening-Komitees zur Einführung eines Darmkrebs-Screeningprogramms*.

Die Durchführung einer Darmkrebsvorsorgeuntersuchung ab dem 45. Lebensjahr sollte für uns **ALLE** selbstverständlich sein! Warten Sie bitte nicht und nehmen Sie die Möglichkeit einer effektiven Darmkrebsvorsorge wahr!

Lesen Sie mehr zu Vermeidung bzw. Früherkennung von Darmkrebs auf den nächsten Seiten der vorliegenden Broschüre.

* „Evidenzgrundlagen und Empfehlungen zur Einführung eines organisierten Darmkrebs-Screeningprogramms in Österreich“ finden Sie als PDF unter:

<https://www.sozialministerium.at/Themen/Gesundheit/Nicht-uebertragbare-Krankheiten/Krebs/Nationales-Screening-Komitee-auf-Krebs-erkrankungen.html>



Europäischer Kodex gegen Krebs

Jede(r) kann einen Beitrag dazu leisten, das persönliche Krebsrisiko zu reduzieren: durch einen gesunden Lebensstil und regelmäßige Früherkennungsuntersuchungen. Leider ist das aber keine Garantie, nicht an Krebs zu erkranken.

In Anlehnung an den Europäischen Kodex gegen Krebs finden Sie hier nachstehende Krebshilfe-Empfehlungen:

BEWEGUNG GEGEN ÜBERGEWICHT

5,4 Prozent aller Krebserkrankungen bei Frauen und 1,9 Prozent bei Männern hängen mit einem erhöhten BMI (über 30) zusammen (vor allem Tumorerkrankungen der Speiseröhre, des Darms, der Niere, der Bauchspeicheldrüse und – bei Frauen – der Gallenblase, der Eierstöcke, der Gebärmutter und postmenopausaler Brustkrebs)*. Besonders Bauchfett wirkt sich negativ auf das Krebsrisiko, Diabetes oder Herz-Kreislauferkrankungen aus.

Das Risiko, an Dickdarmkrebs zu erkranken, ist bei körperlich aktiven Personen um 25 % geringer!

Übergewicht in jungen Jahren erhöht das Risiko für frühen Darmkrebs

Eine kürzlich veröffentlichte Analyse des Deutschen Krebsforschungszentrums (DKFZ) in Heidelberg zeigte, dass Übergewicht in jungen Jahren das Risiko für frühen Darmkrebs erhöht. Die Forschenden untersuchten dafür Daten aus einer mehrjährigen Studie mit rund 6.600 Patient:innen mit Darmkrebs sowie 7.950 Menschen ohne Darmkrebs. Demnach war das Risiko einer frühen Darmkrebserkrankung bei fettleibigen Menschen etwa doppelt so hoch wie bei den Normalgewichtigen. Hatten Menschen bereits im Alter von 20 Jahren extremes Übergewicht, war ihr Risiko sogar um das 2,6-Fache erhöht. Auch Übergewichtige mit einem Body-Mass-Index unterhalb des Schwellenwerts zur Fettleibigkeit hatten demnach ein erhöhtes Risiko, früh an Darmkrebs zu erkranken.

Sorgen Sie für regelmäßige Bewegung im Alltag. Verbringen Sie weniger Zeit im Sitzen. Expert:innen empfehlen eine regelmäßige Bewegung: 30 Minuten, 3 x pro Woche

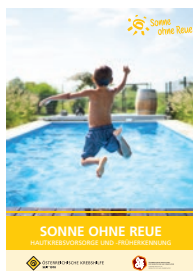
* Lancet Oncology, 2015



Bleiben Sie in Bewegung!



Ratgeber für einen Rauch-Stopp



Ratgeber für „Sonne ohne Reue“



Gesunde Ernährung

DER BODY-MASS-INDEX

Der Body-Mass-Index ist eine international anerkannte Maßeinheit, mit der sich das individuelle Körpergewicht gut bewerten lässt. Berechnung des BMI:

Körpergewicht in kg dividiert durch (Körpergröße in m)²

Zum Beispiel: Eine 1,68 m große Frau, die 60 kg wiegt, hat einen BMI von: $60 \text{ kg} / (1,68)^2 = 21,26$

RAUCHEN SIE NICHT!

Von den über 4.000 Chemikalien im Tabakrauch sind über 50 Substanzen krebsfördernd. Haben Sie schon einmal daran gedacht, mit dem Rauchen aufzuhören? Die Krebshilfe unterstützt Sie gerne.

Verzichten Sie auf jeglichen Tabakkonsum und sorgen Sie für ein rauchfreies Zuhause und eine rauchfreie Umgebung.

„SONNE OHNE REUE“

Die Sonne hat auch ihre Schattenseite: Intensive Sonnenbestrahlung kann **Hautkrebs** verursachen.

Der vernünftige Umgang mit der Sonne ist der wesentlichste Faktor der Hautkrebs-Vorsorge. Vermeiden Sie zu viel Sonnenstrahlung, insbesondere bei Kindern.

Achten Sie auf ausreichenden Sonnenschutz, insbesondere bei Kindern. Gehen Sie nicht ins Solarium.

VERANTWORTUNGSVOLLER UMGANG MIT ALKOHOL

Übermäßiger Alkoholkonsum – vor allem „harte Drinks“ – sollten vermieden werden. Es kommt dadurch nicht nur zur Schädigung der Leber, sondern auch zu einem erhöhten Krebsrisiko.

Reduzieren Sie Ihren Alkoholkonsum. Der völlige Verzicht auf Alkohol ist noch besser für die Verringerung Ihres Krebsrisikos.

ERNÄHREN SIE SICH GESUND!

- Essen Sie häufig Vollkornprodukte, Hülsenfrüchte, Obst und Gemüse.
- Schränken Sie Ihre Ernährung mit kalorienreichen Nahrungsmitteln ein (hoher Fett- oder Zuckergehalt) und vermeiden Sie zuckerhaltige Getränke.
- Vermeiden Sie industriell verarbeitetes Fleisch; essen Sie weniger rotes Fleisch und salzreiche Lebensmittel.



Krebsvorsorge für Frauen



Krebsvorsorge für Männer



HPV-Impfung gegen Krebs

DIABETES

Studien belegen, dass Diabetes das Risiko, an Krebs zu erkranken, um 30 % erhöhen kann.

SCHUTZ AM ARBEITSPLATZ

Schützen Sie sich am Arbeitsplatz vor krebserregenden Stoffen, indem Sie die Sicherheitsvorschriften befolgen.

STRAHLENBELASTUNG

Finden Sie heraus, ob Sie in Ihrem Zuhause einer erhöhten Strahlenbelastung durch natürlich vorkommendes Radon ausgesetzt sind. Falls ja, ergreifen Sie Maßnahmen zur Senkung dieser hohen Radonwerte.

NUTZEN SIE IMPF-PROGRAMME FÜR KINDER

Sorgen Sie dafür, dass Ihre Kinder an Impfprogrammen teilnehmen gegen:

- Hepatitis B (Neugeborene)
- Humanes Papillomavirus (HPV) (Mädchen und Buben ab dem 9. Lebensjahr).

Die HPV-Impfung wird für Mädchen und Buben ab dem 9. Lebensjahr empfohlen und ist kostenlos bis zum vollendeten 21. Lebensjahr!

NUTZEN SIE UNTERSUCHUNGEN ZUR KREBS-FRÜHERKENNUNG

Nehmen Sie an bestehenden Krebsfrüherkennungs- und Screening Programmen teil: Lesen Sie mehr dazu ab Seite 12.

Wann waren Sie das letzte Mal beim Arzt/bei der Ärztin? Gehen Sie hin: Aus Liebe zum Leben.

Für Frauen:

- Stillen senkt das Krebsrisiko bei Müttern. Falls möglich, stillen Sie Ihr Kind.
- Hormonersatztherapien erhöhen das Risiko für bestimmte Krebserkrankungen.

Nehmen Sie Hormonersatztherapien im Wechsel möglichst wenig in Anspruch!

WORK-LIFE-BALANCE

Lassen Sie sich nicht von Job und Familie „vereinnahmen“, schaffen Sie sich Freiräume.

Lesen Sie mehr zu einzelnen Themen in den Krebshilfe-Broschüren!

Gesunde Ernährung/Verdauung

Die Ernährungsweise ist auch ein **wichtiger Faktor bei der Darmkrebsvorsorge**. Insbesondere mediterrane Diät und das Anstreben eines Normalgewichts sind günstig. Nachfolgende Tipps sollen Ihnen dabei helfen:

- Essen Sie lieber kleinere Portionen, dafür häufiger.
- Ernähren Sie sich ballaststoffreich.
- Essen Sie häufig Fisch.
- Reduzieren Sie den Verzehr von fettigen und frittierten Speisen.
- Essen Sie häufiger fermentierte Lebensmittel.
- Wählen sie häufiger mageres Fleisch
- Trinken Sie mehr als 2 L pro Tag
Bevorzugen Sie Wasser – ohne oder mit Kohlensäure – Tees und andere ungesüßte Getränke.
- Nehmen Sie sich ausreichend Zeit und kauen Sie gut.
- Vermeiden Sie Übergewicht
Jeder Mensch benötigt zum Leben Energie, die er aus der Nahrung aufnimmt. Der jewei-

lige Energiebedarf setzt sich aus Grundumsatz, Arbeitsumsatz und Thermogenese zusammen. Je nach Geschlecht, Alter und Lebenssituation ist dieser Energiebedarf unterschiedlich.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die empfohlene tägliche Zufuhr für Normalgewichtige.

RICHTWERTE FÜR DIE ENERGIEZUFUHR (kcal/Tag)*

ALTER	MÄNNER	FRAUEN
7 – 10 Jahre	1.700	1.500
10 – 13 Jahre	1.900	1.700
13 – 15 Jahre	2.300	1.900
15 – 19 Jahre	2.600	2.000
19 – 25 Jahre	2.400	1.900
25 – 51 Jahre	2.300	1.800
51 – 65 Jahre	2.200	1.700
65 Jahre+	2.100	1.700

Weitere Informationen zur gesunden Ernährung finden Sie in der gleichnamigen Broschüre.

Gesunde Ernährung kann zwar das Darmkrebsrisiko um bis zu 50% reduzieren, sie kann jedoch den schützenden Effekt der Vorsorgekoloskopie nicht ersetzen.



Die Broschüre „Gesunde Ernährung“ ist kostenlos bei der Krebshilfe in Ihrem Bundesland erhältlich oder als Download unter: www.krebshilfe.net

Thermogenese =
Produktion von Wärme durch Stoffwechselaktivität

* Richtwerte für die Energiezufuhr (PAL 1,4) für unterschiedliche Personengruppen nach D-A-CH, 2018

Früherkennung

Untersuchungen zur Krebsfrüherkennung haben das Ziel, Krebs in einem frühen Stadium zu entdecken, um so rechtzeitig Therapiemaßnahmen setzen zu können.

Diese Maßnahmen werden im allgemeinen Sprachgebrauch „Vorsorge“-Untersuchung genannt; es handelt sich aus medizinischer Sicht aber um Früherkennungsuntersuchungen. Die Behandlung von Krebs im Frühstadium **steigert die Heilungschancen** erheblich und ist auch für Patient:innen weniger

belastend als eine Behandlung eines spät entdeckten Tumors in einem dann womöglich fortgeschrittenen Stadium. Bei vielen Krebserkrankungen gibt es die Möglichkeit, durch einfache Untersuchungen eine äußerst wirksame Früherkennung zu erreichen. Und Früherkennung kann Leben retten.

Auf der gegenüberliegenden Seite finden Sie die Früherkennungsempfehlungen der Österreichischen Krebshilfe (*Stand Jänner 2023*).

Im Laufe des Lebens ist jede 17. Person von Darmkrebs betroffen. Ab dem 45. Lebensjahr steigt dieses Risiko massiv an.

DARMKREBS-FRÜHERKENNUNG IN ZEITEN VON COVID-19

Die COVID-19 Pandemie hat leider auch negative Auswirkungen auf das Krebs-Vorsorgeverhalten. In Großbritannien und USA steigen bereits die Zahlen der Darmkrebserkrankungen aufgrund der versäumten Darmkrebsvorsorge-Untersuchungen. Es ist daher unglaublich wichtig, dass wir auch während der COVID-19 Pandemie auf unsere Gesundheit achten und die Vorsorgekoloskopie in Anspruch nehmen. Die österreichischen Ordinationen und Spitäler arbeiten mit höchsten Hygienestandards und es stehen ausreichend viele Schutzausrüstungen zur Verfügung. Die Wartezeiten in den Ordinationen werden auf ein Minimum reduziert, die Räume werden gelüftet. Weiters werden die Endoskopiegeräte einer chemisch-thermischen Desinfizierung unterzogen, die auch antiviral wirksam ist. Vergessen Sie nicht, das Darmkrebs vor dem Coronavirus keinen Halt macht!

KREBSHILFE-FRÜHERKENNUNGSEMPFEHLUNGEN:

FÜR FRAUEN:

- **Mammografie ab 40 alle 2 Jahre.** Frauen zwischen 45 und 69 werden im Rahmen des Brustkrebs-Früherkennungsprogrammes zur Mammografie eingeladen. Auch Frauen zwischen 40 und 44 und ab 70 können teilnehmen. Mehr dazu unter: www.frueh-erkennen.at
- **Krebsabstrich (Gebärmutterhals)** 1x jährlich ab dem 20. Lebensjahr. Frauen ab dem 30. Lebensjahr wird zumindest alle 3 Jahre ein HPV-Test empfohlen. Dies gilt für HPV-geimpfte und nicht HPV-geimpfte Frauen. Dabei soll eine Doppel-Testung (HPV-Test und gleichzeitiger PAP-Abstrich) vermieden werden.
- **Abtasten der Brust.** Das Abtasten der Brust durch die Frau, den Arzt/ die Ärztin oder andere Dritte (z. B. blinde Frauen) ersetzt keinesfalls die Mammografie und ist nicht geeignet, kleine Veränderungen in der Brust zu entdecken.

FÜR MÄNNER:

- **Prostatauntersuchung durch den Arzt:** ab 45 regelmäßig
- **Selbstuntersuchung der Hoden:** monatlich ab 20

FÜR FRAUEN UND MÄNNER:

- **Darmkrebsvorsorge ab dem 45. Lebensjahr** mittels Koloskopie (zumindest alle 10 Jahre) oder FIT-Stuhlbluttests (zumindest alle 2 Jahre)
- **Hautselbstuntersuchung:** zweimal jährlich
- **Impfung gegen HPV:** empfohlen für Mädchen/Frauen und Buben/ Männer ab dem vollendeten 9. Lebensjahr: JETZT KOSTENFREI FÜR ALLE BIS ZUM VOLLENDETEN 21. LEBENSJAHR!



Die Broschüren „Krebsvorsorge für Männer“ und „Krebsvorsorge für Frauen“ sind kostenlos bei der Krebshilfe in Ihrem Bundesland erhältlich und stehen auch zum Download zur Verfügung: www.krebshilfe.net

Ursachen und Risikofaktoren

Morbus Crohn

Die chronisch entzündliche Darmentzündung kann auch den gesamten Magen-Darm-Trakt betreffen; Symptome sind Bauchschmerzen, Übelkeit und Durchfall.

Colitis ulcerosa

Chronisch entzündliche Darmkrankheit, die nur den Dickdarm betrifft

Wie Darmkrebs entsteht, ist bis heute noch nicht vollständig geklärt. Mögliche Risikofaktoren an Darmkrebs zu erkranken sind:

- **Alter:** Darmkrebs tritt in jungen Jahren seltener auf. Ab 45 steigt mit zunehmendem Alter das Risiko, an Darmkrebs zu erkranken.
- **Ernährungsweise:** Eine ballaststoffarme und fettreiche Kost (die sog. „western style diet“) erhöht das Darmkrebsrisiko, weil die Schadstoffe länger im Darm verweilen und so die Krebsentstehung begünstigen.
- **Übergewicht:** Neueste Untersuchungen ergaben einen eindeutigen Zusammenhang von Übergewicht und Fettleibigkeit mit Krebs/Darmkrebs.
- **Rauchen:** Langzeitraucher:innen haben ein höheres Risiko, an Dickdarmkrebs zu erkranken!
- **Darmpolypen** (hauptsächlich Adenome)
- **Chronische und entzündliche Erkrankungen des Darmes** Morbus Crohn und Colitis ulcerosa. Entzündungsreaktionen können Zellveränderungen verursachen.
- **Erbliche Veranlagung:** siehe nächste Seite.

WARNSIGNALE FÜR DICKDARMKREBS

- Verändertes Stuhlaussehen: Blut am oder im Stuhl
- Veränderte Stuhlgewohnheiten: anhaltender Durchfall, plötzlich aufgetretene Verstopfung oder Wechsel von Durchfall mit Verstopfung
- Krampfartige Bauchschmerzen, die über 1 Woche andauern
- Blässe und Blutarmut können darauf hinweisen, dass der Darm längere Zeit unbemerkt blutet.
- Schmerzen im Becken, tiefen Rücken und beim Sitzen

Genetisch bedingter Darmkrebs

Etwa 5 – 10 % aller Krebs-erkrankungen sind auf genetische Veranlagung zurückzuführen. In manchen Familien tritt z. B. Krebs der Brust, der Gebärmutter, des Magens oder des Dickdarms gehäuft auf. Dann spricht man von Krebsrisikofamilien.

Krebsrisikofamilien sind charakterisiert durch:

- Darmkrebsfall bei zumindest einem erstgradigen Verwandten vor dem 50. Lebensjahr.
- mehrere Krebserkrankungen bei einer Person
- Krebserkrankungen in mehreren aufeinanderfolgenden Generationen einer Familie

Wenn dies in Ihrer Familie der Fall ist, sprechen Sie mit Ihrem Arzt/Ihrer Ärztin! Er/Sie wird die entsprechenden Vorsorge- und Früherkennungsmaßnahmen einleiten.

Krebs in Ihrer Familie bedeutet nicht automatisch, dass auch Sie an Krebs erkranken werden!

Heute sind mehrere Dickdarmkrebsformen bekannt, bei denen es sich um genetisch bedingte Krebsformen handelt.

Die beiden wichtigsten sind:

- **familiäre adenomatöse Polypose** (FAP)
- **vererbbares, nichtpolypöses Kolonkarzinom** (HNPCC, früher: Lynch-Syndrom)

Patient:innen, die an einem vererbten Dickdarmkrebs erkrankt sind, wird empfohlen, nahestehende Verwandte (1. Grades) zu informieren, um mit dem Arzt/der Ärztin entsprechende Maßnahmen (genetische Untersuchung, frühere und engmaschigere Vorsorgemaßnahmen) zu besprechen.

Der Darm

Der Darm liegt im Bauchraum des Menschen und wird in Dünndarm, Dickdarm und Analbereich unterteilt.

Der Dünndarm ist etwa fünf Meter lang, liegt in vielen Schlingen im Bauch, verdaut die Nahrung und nimmt das Lebensnotwendige in den Körper auf. Hier entsteht äußerst selten Krebs.

mit einer Schleimhaut ausgekleidet, auf der sich der Stuhl – von den Darmmuskeln vorangetrieben – zum After bewegt. Über diesen wird der Stuhl schließlich ausgeschieden.

ERKRANKUNGEN DES DICKDARMS

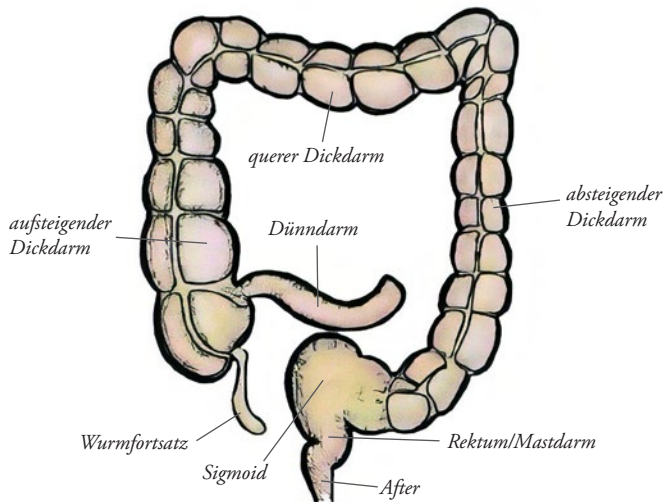
Es gibt „Wohlstandserkrankungen“ im Dickdarm, wie z. B. die Divertikelbildung oder die chronische Verstopfung (eher harmlos für eine allfällige Krebsentstehung). Die Schleimhaut des Dickdarms ist allerdings empfindlich gegen Bakterien und krebserregende Stoffe.

Divertikelbildung

Ausstülpung des Darms, harmlos für eine allfällige Krebsentstehung

DER DICKDARM

Der Dickdarm (Kolon) ist etwa 120 bis 150 cm lang. Er hat im Wesentlichen die Funktion, dem Darminhalt Wasser zu entziehen und damit den Stuhl einzudicken. Die Innenwand des Darms ist



Darpolypen

DAS ADENOM

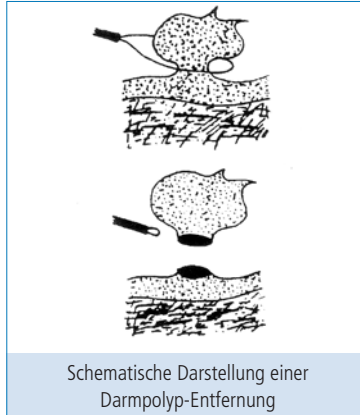
Die Vorstufe von Darmkrebs ist bei den meisten Menschen ein Darpolyp, das Adenom.

Über 90 % aller Darmkrebserkrankungen entstehen durch Entartung dieser Polypen. Die wirksamste Vermeidung von Darmkrebs ist daher die **Entfernung von Darpolypen**.

Darpolypen entstehen durch überschüssige Zellteilung in der Darmschleimhaut. Durch Giftstoffe in der Nahrung (krebsverursachende Substanzen), die genetisches Material und damit Zellinformationen stören, entstehen Zellvermehrungen (Polypen), die im Laufe der Jahre unter weiteren Einflüssen entarten können. Ihre Entstehung wird durch familiäre Veranlagung begünstigt.

Wird ein Darpolyp im Rahmen einer Darmspiegelung (Koloskopie) entdeckt, kann er in den meisten Fällen sofort mittels einer Schlinge abgetragen werden.

Wenn ein Polyp NICHT entfernt wird und Zellen in dem Polypen unkontrolliert zu wachsen beginnen (bzw. körpereigene Repara-



turmechanismen diese Störung nicht mehr beheben können), entsteht eine bösartige Geschwulst: Darmkrebs.

Ist der Krebs im Polyp allerdings noch nicht in die Tiefe der Schleimhaut eingewachsen, ist der Patient/die Patientin durch die Polypabtragung geheilt und muss nicht mehr operiert, sondern nur noch konsequent kontrolliert werden.

Die Entfernung von Darpolypen ist optimale Diagnose, Therapie und Krebsvorsorge in einem.

Über 90 % aller Darmkrebserkrankungen entstehen durch Entartung von Polypen.

Die wirksamste Vermeidung von Darmkrebs ist die Entfernung von Darpolypen.

Nicht alle Polypen müssen entarten, aber die Gefahr ist groß.

Aktion „Begehbare Darm“

Im sogenannten „**Begehbaren Darmmodell**“ erfahren Sie **Interessantes und Wissenswerthes über den menschlichen Darm** und über mögliche krankhafte Veränderungen im Inneren des Darms, die sich zu Darmkrebs entwickeln können. Und vor allem zeigt es Ihnen anschaulich, warum und wie man effektiv Vorsorge betreiben und Darmkrebs verhindern kann!

Die Österreichische Krebshilfe wird versuchen, 2023 die österreichweite Aktion „begehbare Darm“ durchführen. Allerdings wird es davon abhängen, ob die gesetzlichen **Covid-19-Verordnungen** dies zulassen bzw. ob die Besucher:innen ausreichend vor möglichen Infektionen mit Covid-19 geschützt werden können.

Etwaige Termine für die Aktion „Begehbare Darm 2023“ entnehmen Sie der jeweiligen Website der Krebshilfe-Landesvereine bzw. www.dontwait.at



Aktion „ÖBB“

Der Geschäftsbereich Arbeitsfähigkeit und Gesundheit in den ÖBB setzt bereits seit längerem auf die Zusammenarbeit mit der Österreichischen Krebshilfe, um für ihre Mitarbeiter:innen Krebs-Vorsorge- und Früherkennungs-Angebote umzusetzen.

Nach mehr als 500 Hautberatungen und -checks, die in den vergangenen Jahren an den größten Standorten in allen Bundesländern durchgeführt wurden, steht im Jahr 2023 die Darmkrebs-Früherkennung im Mittelpunkt der Aktion.

Foto: Stefan Diesner



In den vergangenen Jahren stand die Hautkrebs-Prävention für ÖBB Mitarbeiter:innen im Mittelpunkt des gemeinsamen Vorsorge-schwerpunkts mit der Krebshilfe. u.l.n.r.: Robert Steiner (Betriebsmanager ÖBB Infrastruktur AG), Univ.-Prof. Dr. Christoph Höller (Österr. Gesellschaft für Dermatologie), Mag. Martina Löwe (Österr. Krebshilfe), Andreas Hipfinger (MAS Lösungscenter Arbeitsfähigkeit und Gesundheit ÖBB BCC GmbH),

GROSSE DARMKREBS-FRÜHERKENNUNGSAKTION BEI DEN ÖBB

Mehr als 7.000 ÖBB Mitarbeiter:innen zwischen 40 – 50 Jahren erhalten dafür einen Stuhltest und die vorliegende Broschüre nach Hause gesendet. Damit ist der erste Schritt, einen möglichen Darmkrebs frühzeitig zu erkennen, ganz einfach und bequem von zu Hause aus möglich.

„Mit dieser Aktion wollen wir unsere 40- bis 50jährigen Mitarbeiter:innen ermuntern, sich dem nicht immer beliebten Thema Darmkrebs-Früherkennung anzunehmen,“ so Gabriel Kroisleitner, Leiter des Geschäftsbereichs Arbeitsfähigkeit und Gesundheit. „Vielen Dank an das Team der Österreichischen Krebshilfe für die inhaltliche Betreuung und den Support der Aktion.“

Wenn auch Sie an einer Darmkrebs-Vorsorgeaktion für Mitarbeiter:innen in Kooperation mit der Krebshilfe interessiert sind, kontaktieren Sie bitte Doris Kiefhaber unter:
kiefhaber@krebshilfe.net

Darmkrebsvorsorge

Dickdarmkrebs unterscheidet sich von allen anderen Krebserkrankungen in einem ganz wesentlichen Punkt: In mehr als 90 % aller Fälle sind vor der Entstehung des Karzinoms viele Jahre hindurch Vorstufen der Erkrankung in Form von zunächst gutartigen Darmpolypen (s. S. 17) nachweisbar. Das konsequente Aufspüren und die Entfernung dieser Polypen könnten 90 % der Erkrankungen verhindern. **Der Darmkrebsvorsorge kommt daher ein besonderer Stellenwert zu.**

Die Früherkennungsuntersuchungen schützen dabei nicht nur vor dem Ausbruch der Krankheit, sondern spielen DIE entscheidende Rolle im Kampf gegen die Entstehung von Darmkrebs.

Die Österreichische Gesellschaft für Gastroenterologie und Hepatologie und die Österreichische Krebshilfe empfehlen (basierend auf den Erkenntnissen und Empfehlungen des nationalen Screening-Komitees) folgende Darmkrebsvorsorge-Untersuchungen:

EMPFEHLUNGEN ZUR DARMKREBS-VORSORGE

- **Erstes Gespräch** mit der Ärztin/dem Arzt im 40. Lebensjahr
- **Koloskopie** (Darmspiegelung) ab dem 45. Lebensjahr alle 10 Jahre, wenn die Voraussetzungen für diesen Intervall erfüllt sind (siehe „Koloskopie“). Krebshilfe und ÖGGH empfehlen, die Koloskopie bei Stellen durchführen zu lassen, die ein „Qualitätszertifikat Darmkrebsvorsorge“ haben – siehe Auflistung Seite 29 oder www.oeggh.at bzw. www.krebshilfe.net.
- **FIT-Stuhltest** ab dem 45. Lebensjahr zumindest alle 2 Jahre

Darmkrebsvorsorge

ÄRZTLICHES GESPRÄCH

Um das 40. Lebensjahr sollte ein erstes Gespräch mit einem Arzt/ einer Ärztin stattfinden. Dabei soll eine eventuell vorhandene Risikosituation erhoben werden: Haben Sie Verwandte ersten Grades mit Dickdarmkrebs oder anderen Erkrankungen wie z.B. Colitis ulcerosa? In dem Gespräch sollte auch erhoben werden, welche Vorgehensmethode für Sie die beste ist.

Erstes Gespräch mit Ihrem Arzt/ Ihrer Ärztin im 40. Lebensjahr

KOLOSKOPIE

Mit einem biegsamen Schlauchsystem, in dessen lenkbarem Ende eine Miniatur-Fernsehkamera samt Beleuchtung eingebaut ist, kann ein direkter Blick auf die Innenseite des Dickdarmes gewonnen werden. Dabei wird das Koloskop über den After (*Anus*), den Mastdarm (*Rektum*) und die darüber liegenden weiteren Dickdarmschnitte bis an das obere Dickdarmende (*Zökum*) vorgeschoben. Die Bilder aus dem Darm werden auf einen Bildschirm übertragen und können so sehr gut beurteilt

werden, wesentliche Befunde werden elektronisch gespeichert (Video-Koloskopie).

Koloskopie: ab 45 alle 10 Jahre (wenn beschriebene Voraussetzungen erfüllt sind)

Während derselben Untersuchung ist die Entnahme von verdächtigem Gewebe oder Polypen möglich, die anschließend unter dem Mikroskop beurteilt werden. Werden Darmpolypen rechtzeitig entfernt, können bis zu 70 % der Dickdarmkrebskrankungen verhindert werden! Wichtig ist auch, dass Sie bei Warnsignalen sofort Ihren Arzt/Ihre Ärztin informieren und auch ohne Beschwerden ab 45 eine Koloskopie durchführen lassen.

Die Koloskopie gilt als „Goldstandard“ in der Darmkrebsfrüherkennung.

Wenn die Untersuchung bis zum Blinddarm erfolgen konnte und alles gut einsehbar war, das Ergebnis unauffällig ist und beim Patienten/bei der Patientin kein erhöhtes Risiko gegeben ist (z. B. Dickdarmkrebs bei Verwandten

Es ist Ihr Recht, die Koloskopie so angenehm wie möglich zu erhalten! Wenn Ihnen die von Ihrem Arzt/Ihrer Ärztin empfohlenen Schritte unklar sind, haben Sie immer das Recht, Fragen zu stellen oder eine Zweitmeinung einzuholen.

Darmkrebsvorsorge

Das Beeindruckende an der Vorsorgekoloskopie für mich als Ärztin ist einerseits die Anzahl der gefundenen Vorstufen von Darmkrebs bei gesunden Personen und andererseits die technischen Entwicklungen, die Polypenabtragungen schnell und sicher machen.

Viele Patient:innen fragen mich NACH der Untersuchung, wann wir endlich anfangen... (nachdem sie während der Darmspiegelung sanft geschlummert haben).

Univ.-Prof. Dr. Monika FERLITSCH
Leiterin des Projekts
„Qualitätszertifikat Darmkrebsvorsorge“
der ÖGGH

ersten Grades), dann kann man sich mit der nächsten Untersuchung zehn Jahre Zeit lassen. Die sanfte Koloskopie stellt heute durch die Verabreichung von entsprechenden Medikamenten eine belastungsarme und schmerzfreie Untersuchung dar (siehe auch Kapitel „Sanfte Koloskopie“).

WIE LANGE DAUERT EINE KOLOSKOPIE?

Viele Patient:innen gehen nicht zur Vorsorgekoloskopie, weil sie der Meinung sind, dass sie dafür mehrere Tage frei nehmen müssen. Dem ist nicht so! **Es ist möglich, die Koloskopie mit einem einzigen Tag einer Freistellung zu erledigen. Es gibt einige Stellen, die die Untersuchung auch an Wochenenden anbieten.**

TEST AUF BLUT IM STUHL

Dies ist eine Untersuchung auf verborgenes Blut im Stuhl, das von Polypen, aber auch von bösartigen Tumoren im Darm stammen kann. Der Stuhltest kann zu Hause durchgeführt werden. Sie erhalten dazu ein Testset von Ihrem Arzt/Ihrer Ärztin, auf das Sie eine kleine

Stuhlprobe aufbringen. Der Test wird danach von Ihrem Arzt/Ihrer Ärztin ausgewertet. Wenn er regelmäßig durchgeführt wird, kann der Test die Darmkrebssterblichkeit bis zu einem Drittel senken. Allerdings ist dieser Test nicht hundertprozentig, da viele Tumoren zum Zeitpunkt der Untersuchung nicht bluten. Die Treffsicherheit des Testes nimmt aber mit der Regelmäßigkeit der Untersuchung zu.

Die neue Generation: Immunchemische Stuhltests (FIT)

FIT (Fecal Immunochemical Tests) sind neuere immunchemische Stuhltests. Sie sind den bisher gebräuchlichen guajakbasierten chemischen Stuhltests (gFOBT) deutlich überlegen. Im Vergleich zu den herkömmlichen Stuhltests weisen sie eine höhere Treffsicherheit auf und eine bessere Nachweisrate.

FIT-Stuhltest: ab 45 jährlich

Darmkrebsvorsorge

Über die klassischen Koloskopie-Vorsorgeuntersuchungen hinaus können noch folgende Untersuchungen angewendet werden:

ULTRASCHALL- UNTERSUCHUNG

Ultraschalluntersuchungen werden vor allem dann eingesetzt, **wenn bei der Koloskopie ein Karzinom entdeckt wurde**. Die Sonografie macht innere Organe wie Leber, Nieren, Gallenblase und Bauchspeicheldrüse sichtbar. Sie ist wichtig, um Metastasen in der Leber auszuschließen.

CT-KOLONOGRAPHIE

Die Computertomographie (CT) des Dickdarms hat die früher übliche Röntgenuntersuchung des Darmes (*Kontrastmittel-einlauf, Irrigoskopie*) in den letzten Jahren abgelöst. Bei dieser Untersuchung wird aus den gewonnenen Schnittbilddaten ein künstliches (*virtuelles*) Bild errechnet, das das Innere des Dickdarmes ähnlich wie bei einer Koloskopie abbildet. Die Vorbereitung des Darmes erfolgt ähnlich wie bei der Koloskopie. Die Entnahme von Gewebeproben

oder eine Polypenabtragung ist bei der CT-Kolonographie natürlich nicht möglich, in diesen Fällen ist also die konventionelle Koloskopie zusätzlich notwendig, auch können flache Polypen nicht so gut wie bei einer Darmspiegelung entdeckt werden.

Die Darmspiegelung ist der CT-Kolonographie hinsichtlich der Entdeckungsrate von Polypen (insbes. flachen) überlegen. Die CT-Kolonographie ist eine wertvolle Ergänzung zur Koloskopie, die eingesetzt wird, wenn eine vollständige Koloskopie nicht möglich war oder andere Gründe gegen eine Koloskopie sprechen.

Als Dickdarm-Vorsorgeuntersuchung ist die CT-Kolonographie – nicht zuletzt auch wegen der dabei auftretenden Strahlenbelastung – nicht zu empfehlen und wird daher von den Krankenkassen auch nicht bezahlt.

Die „Sanfte Koloskopie“

Ich war 50 Jahre als ich die Darmspiegelung zum ersten Mal durchführen ließ. Ich hatte weder Schmerzen noch Symptome und auch keine familiäre Vorbelastung. Als ich aus dem Dämmer Schlaf erwachte, informierte mich der Arzt, dass er drei Polypen gefunden und auch gleich entfernt hat. Nie hätte ich damit gerechnet und bin sehr froh, dass ich mich entschieden hatte, die Möglichkeit einer Darmspiegelung wahrzunehmen.

Doris KIEFHABER
Österreichische
Krebshilfe
Geschäftsführung &
Projektleitung
„Darmkrebsvorsorge“

Die von der Österreichischen Gesellschaft für Gastroenterologie und Hepatologie (ÖGGH) im Herbst 2003 flächendeckend in Österreich gestartete Aktion „Sanfte Koloskopie“ wird von allen zertifizierten Stellen angeboten (Auflistung ab Seite 29).

SCHMERZFREI DURCH PRÄMEDIKATION

Die sanfte Koloskopie unterscheidet sich bei der Durchführung von der „normalen“ Koloskopie in einem wichtigen Punkt: **Mit Hilfe der Verabreichung einer Prämedikation („Dämmer Schlaf“) spürt der Patient/die Patientin die Koloskopie nicht mehr.** Nach der sanften Koloskopie darf der Patient/die Patientin 24h lang nicht selber Autofahren und soll auch keine Verträge unterschreiben.

KOSTENÜBERNAHME DER PRÄMEDIKATION

Zur Prämedikation („Dämmer Schlaf“) können unterschiedliche Medikamente eingesetzt werden. Nicht alle werden von den Krankenkassen vergütet. Viele Stellen mit Qualitätszerti-

fikat Darmkrebsvorsorge (siehe ab Seite 29) verrechnen Patient:innen keine Kosten dafür. Da es jedoch den Ärzt:innen/Stellen freigestellt ist, welche Medikamente sie anwenden, kann es zu Kosten für Patient:innen kommen. Die Krebshilfe empfiehlt daher, bei Terminvereinbarung zu fragen, ob und – wenn ja – wie viel die Kurznarkose kostet.

ABLAUF

Sie bekommen bei der Anmeldung:

- ein **Erklärungsblatt** zur Untersuchung und zur Möglichkeit der Sedierung
- die **Prämedikation angeboten**
- eine **schriftliche Anleitung** zur Vorbereitung

Sie können

- vor dem Untersuchungstag **Fragen und Ängste** mit dem/r endoskopierenden Arzt/Ärztin besprechen und
- nach der Untersuchung ein **Gespräch** über das Ergebnis der Untersuchung führen

Es ist eine **Ruhe- bzw. Überwachungszone** vorhanden.

Vorbereitung zur Koloskopie

DARMREINIGUNG

Die Darmreinigung ist auch bei der „Sanften Koloskopie“ unabdingbar notwendig und besteht aus einer **Ernährungsumstellung und dem Trinken einer Spüllösung**.

Neben dem altbekannten Rezept von rund 4 Litern „saliner Lavage“ stehen heute mehrere **Fertigpräparate** (z. B. 2 x 1 Liter Trinklösung und 2 x 1 Liter Tee / Wasser, oder auch 2 Gläser je 150 ml) einer Spüllösung mit jeweils 1,5 bis 2 Liter Wasser / Tee / Himbeersaftwasser) zur Verfügung.

Ihr Arzt/Ihre Ärztin wird eine für Sie geeignete Verordnung erstellen. Alle gängigen Varianten sind ähnlich effektiv, vorausgesetzt sie werden **gesplittet verabreicht**, d. h. nach der 1. Hälfte der Lösung folgt eine Pause von ca. 4 – 6 Std. und danach die 2. Hälfte der Lösung. Diese „split dose“-Vorbereitung reduziert mögliche Nebenwirkungen wie Übelkeit, Erbrechen oder ein aufgeblähtes Gefühl und führt häufiger zu einer optimalen Darmreinigung als die nicht gesplittete Verabreichung.

Sollte bei einer vorangegangenen Koloskopie die Darmspüllösung schlecht vertragen worden sein, sprechen Sie mit Ihrem Arzt/Ihrer Ärztin über die Möglichkeit einer anderen Spüllösung.

Die Koloskopie soll idealerweise 2 – 5 Std. nach Beenden der Vorbereitung erfolgen, da mit jeder Stunde, die zwischen Beendigung der Vorbereitung und der Koloskopie vergeht, die Wahrscheinlichkeit einer optimalen Darmreinigung sinkt.

DIE VORBEREITUNG IN SCHRITTEN:

Ernährungsumstellung 3 Tage vor der Untersuchung:

3 Tage vorher sollten Sie Ihre Ernährungsgewohnheiten anpassen: ballaststoffarme Ernährung wie Reis, Erdäpfel, Brot und viel trinken. Dafür KEINE Vollkornprodukte, Blattsalate, Paprika, Pilze, Zwiebel oder kernhaltiges Obst und Gemüse wie Kiwis, Tomaten, Weintrauben.

Untersuchung am Vormittag:

Am frühen Abend trinken sie den 1. Teil der Vorbereitungslösung mit entsprechender Flüssigkeitsmenge und können anschließend wie gewohnt ins Bett gehen. Am frühen Morgen, 4-5 Stunden vor Ihrem Koloskopie Termin, trinken Sie den 2. Teil Ihrer Vorbereitungs- lösung und die entsprechende Flüssigkeitsmenge. Bis 2 Stunden vor der Untersuchung können Sie klare/helle Flüssigkeiten trinken (keine Milchprodukte), jedoch nichts mehr essen.

Untersuchung am Nachmittag:

Am Vortag noch Frühstück und ein leichtes Mittagessen, am Abend nur klare Suppe / Tee / Wasser. Am Untersuchungstag morgens kein Frühstück essen, sondern die 1. Hälfte der Spüllösung trinken, danach folgt eine Pause (4-6 Std.), dann zu Mittag die 2. Hälfte trinken. Den genauen Zeitplan legt Ihr Arzt/Ihre Ärztin fest.

MEDIKAMENTEN-EINNAHME

Besprechen Sie bitte mit Ihrem Arzt/Ihrer Ärztin, wie Sie Ihre gewohnten Medikamente während der Darmvorbereitung einnehmen können, oder ob Pausen/Umstellungen notwendig sind.



„Ich habe schon viele Darm- spiegelingen hinter mir. Ich mache es als Vorsorge für mich, meine Kinder und Enkelkinder, denn meine Omi starb mit nur 48 Jahren an Darmkrebs. Darmkrebs an weitere Genera- tionen weiterzugeben ist gene- tisch möglich, aber es gibt die Möglichkeit sich zu schützen und vorzusorgen. Daher mache ich seit meinem 40. Lebensjahr, in Absprache mit meinem Arzt, alle 2 Jahre meine Routine-Darmspiegelung. Es gibt mir Sicherheit und ein gutes Gefühl, meinen Körper auch innerlich zu checken.“

Doris ROSE

„Ich habe mit 51 meine erste Vorsorge- Darmspiegelung gemacht. Davor hatte ich Angst, weil ich nicht wusste, was passiert, bzw. wie vorgegangen wird usw. Und siehe da - gar nix war schlimm. Mein Arzt hat mich bestens vorbereitet, ich konnte ihn davor und danach alles fragen. Das einzig Unangenehme war dieses "Gewässer", das man schon 2 Tage vorher zur Darmleerung trinken muss :-).“

ALSO: nur Mut - geht zur Darmkrebsvorsorge! Und auch zu jeder anderen Vorsorge - denn Vorsorge ist besser als Heilen!“

Sigrid HÄMMERLE

„Mit zwei an Darmkrebs erkrankten Omas (eine Oma ist leider auch daran verstorben) sowie Eltern, die bereits Polypen hatten, ist es für mich selbstverständlich, alle 5 Jahre zur Vorsorge zu ge- hen. Vergesst nicht, Darmkrebs ist eine der weni- gen Krebsarten, die man sogar VERMEIDEN kann!“

Bitte nutzt daher das Darmkrebs-Vorsorgege- bot! Die Untersuchung ist schmerzfrei und findet unter einer Kurzanästhesie (eine Art Däm- merschlaf) statt.“

Daniela Sidl-Steindl

www.dontwait.at

Qualitätszertifikat Darmkrebsvorsorge

Die Darmspiegelung stellt heute sicherlich den Goldstandard für die Vorsorge des Dickdarmkrebses dar!



Denn mit der Darmspiegelung können nicht nur Tumore entdeckt werden sondern auch Krebsvorstufen (sogenannte Polypen – *Adenome*) entdeckt und entfernt werden.

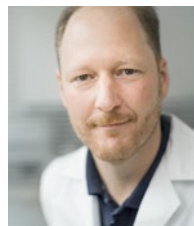
Für Sie als Patientin und Patient ist es aber von entscheidender Bedeutung, dass diese Untersuchung nicht „einfach“ durchgeführt wird, sondern nach den nationalen und internationalen Vorgaben erfolgt.

Neben einer adäquaten Vorbereitung sind sowohl die Vollständigkeit (wurde der gesamte Darm eingesehen) der Untersuchung, die Rückzugzeit und die Anzahl der entdeckten Adenome gute Indikatoren für die Qualität der Untersuchung. Achten sie darauf, dass ihr Untersucher /Ihre Untersucherin diese Parameter im Rahmen der Qualitätszertifikat erhebt und meldet.

Denn eine Vorsorgeuntersuchung in guter Qualität verhindert Dickdarmkrebs bedeutend besser als häufigere Untersuchungen ohne die entsprechende Qualität.

Im Jahr 2005 wurde die Vorsorgekoloskopie in Österreich gesetzlich verankert. Im Sommer 2006 scheiterten die Verhandlungen für eine österreichweite Lösung, die gleichzeitig auch eine sinnvolle Qualitätskontrolle beinhaltet hätte. In der Zwischenzeit sind in allen Bundesländern Einzelverträge geschlossen worden, die nur in Vorarlberg und im Burgenland den Qualitätsvorstellungen der Österreichischen Gesellschaft für Gastroenterologie (ÖGGH) entsprechen.

Aus diesem Grund betreibt die ÖGGH gemeinsam mit dem Dachverband der österreichischen Sozialversicherungen und der Österreichischen Krebshilfe seit Mai 2007 das Projekt „Qualitätssicherung Darmkrebsvorsorge“. Dieses Qualitätszertifikat kann jede endoskopierende Stelle auf freiwilliger Basis anfordern. Im Jahr 2023 stehen nun österreichweit 257 zertifizierte Untersuchungsstellen bei niedergelassenen Ärzt:innen und Spitälern zur Verfügung.



Assoc. Prof. Priv. Doz. Dr. Andreas MAIERON
ÖGGH, Arbeitsgruppe
Qualitätssicherung

Jeder 17. Mensch in Österreich entwickelt in seinem Leben Dickdarmkrebs. Bei 4 von 10 Patient:innen, die zu einer Vorsorgedarmspiegelung kommen, wird ohne irgendwelche Symptome ein Polyp (Adenom) entdeckt. Genau aus diesen Veränderungen kann sich ein Tumor entwickeln. Bei einem Teil dieser Patient:innen werden fortgeschrittene Polypen festgestellt. Durch eine qualitätsgesicherte Untersuchung können diese entdeckt und entfernt werden. Damit lässt sich Dickdarmkrebs zumeist verhindern.

Qualitätszertifikat

Folgende Leistungen sind dabei verpflichtend:

- **Qualifiziertes Personal**
- **Abtragung von Polypen in einem Untersuchungsgang**
- **„Waschmaschine“ zur Gerätedesinfektion**
- **Regelmäßige Hygienekontrollen**
- **EDV-Dokumentation**
Zertifizierte Stellen sind zur Datenerfassung und Dokumentation verpflichtet.
- **Kreislaufüberwachung und Notfallausrüstung**
Der/die Zertifikatsinhaber:in ist verpflichtet, den Zustand der Patient:innen während der Untersuchung laufend zu überwachen und für den Bedarfsfall eine Notfallausrüstung bereitzuhaben.
- **Beratungsgespräch**
Die zertifizierte Stelle ist verpflichtet, die standardisierte Patienteninformation gemeinsam mit dem Rezept oder den Arzneimitteln für die Darmvorbereitung spätestens 24 Std. vor der Koloskopie an die Patient:innen auszuhändigen. Darüber hinaus werden in einem Aufklärungsgespräch eine genaue Instruktion

zur Durchführung der Darmreinigung gegeben und noch eventuelle offene Fragen geklärt.

- **Angebot einer „Sanften Koloskopie“**
Der/die Zertifikatsinhaber:in ist verpflichtet, Patient:innen eine Prämedikation anzubieten. Diese sollen aber auch entscheiden können, ob sie verzichten möchten.
- **Komplette Video-Koloskopie**
Alle zertifizierten Stellen führen eine vollständige Video-Koloskopie bis ins Zökum* durch.
- **Nachbetreuung**
Der/die Zertifikatsinhaber:in ist verpflichtet, Patient:innen während der gesamten Untersuchung bis zur Entlassung aus der ärztlichen Ob Sorge zu beobachten und zu betreuen.

Auf den nächsten Seiten finden Sie eine Auflistung aller Koloskopiestellen mit „Qualitätszertifikat Darmkrebsvorsorge“ (Stand Jänner 2023). Eine aktuelle Liste finden Sie unter www.oeggh.at und www.krebshilfe.net. Etwaige Kassenverträge des jeweiligen Arztes/der jeweiligen Ärztin/Abteilung bitten wir Sie, bei Anmeldung zu erfragen.

* **Zökum =**

der blind endende Anfangsteil des Dickdarms, der am Ende des Dünndarms sackförmig nach unten in die Bauchhöhle ragt

Koloskopiестellen mit Qualitätszertifikat

WIEN

Doz. Dr. Arthur Bohdjalian • Facharzt für Chirurgie • Ordination
1010 Wien, Kärntner Straße 7/4 • +43 1 / 89 04 041 • www.drboh.at

Univ. Prof. Dr. Felix Stockenhuber • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
1010 Wien, Naglergasse 11/Haarhof 2 • +43 1 / 53 54 657 • www.internist-stockenhuber.at

Prim. Prof. Priv. Doz. Dr. Arnulf Ferlitsch • Abteilung für Innere Medizin I • Krankenhaus
1020 Wien, Johannes von Gott Platz 1 • +43 1 / 21 12 12 101 • www.bbwienn.at

Univ. Prof. Dr. Michael Rogy • Facharzt für Chirurgie • Ordination
1020 Wien, Kleine Stadtgutgasse 6-8/10 • +43 1 / 47 80 717 • www.bauchchirurgie-rogy.at

Dr. Berhooz Salehi • Facharzt für Chirurgie • Ordination
1020 Wien, Fanny-Mintz-Gasse 3 • +43 1 / 21 23 005 • www.medicum.at

Prim. Dr. Karl Gensthaler • Facharzt für Chirurgie • Ordination
1030 Wien, Dapontegasse 5/4 • +43 1 / 71 33 322 • www.drgensthaler.at

OA Dr. Wilhelm Gulz • Abteilung für Innere Medizin • Ambulatorium
1030 Wien, Löwengasse 44 • +43 1 / 71 04 510 • www.endomed.at

Dr. Christiane Schrutka-Kölbl • Fachärztin für Innere Medizin • Ordination
1030 Wien, Barichgasse 22 • +43 664 / 54 51 245 • endoskopie-schrutka.at

Dr. Christoph Stain • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
1030 Wien, Landstraße Hauptstraße 104 • +43 1 / 71 02 919 • www.stain.at

Dr. Danyel Azar • Facharzt für Chirurgie • Ordination
1050 Wien, Schönbrunner Straße 108/1.02/1 • +43 1 / 54 45 543 • www.chirurgie-margareten.at

Dr. Eva Brownstone • Fachärztin für Innere Medizin • Ordination
1060 Wien, Girardigasse 3/4/24 • +43 676 / 75 09 555 •

Dr. Beatrix Czerny-Scheucher • Fachärztin für Innere Medizin • Ordination
1060 Wien, Mariahilferstraße 105/2/19 • +43 1 / 59 69 910 • www.internistin-czerny-scheucher.com

Dr. Richard Laumann • Facharzt für Innere Medizin • Ambulatorium
1060 Wien, Mariahilfer Straße 85 - 87 • +43 5 / 0766 114 06 01 • www.gesundheitskasse.at/cdscontent/?contentid=10007.836354

Dr. Said Albinni • Facharzt für Chirurgie • Ordination
1070 Wien, Kaiserstraße 55/4 • +43 1 / 52 25 200 • www.albinni.at

Dr. Markus Glöckler • Facharzt für Chirurgie • Ordination
1070 Wien, Neustiftgasse 64/26 • +43 1 / 52 34 765 • www.ordinationdrgloeckler.at

OA Dr. Gregor Ulbrich • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
1080 Wien, Lange Gasse 67/9 • +43 1 / 40 20 585 • www.co-ordination.at

Prim. Dr. Karl Gensthaller • Abteilung für Chirurgie • Krankenhaus
1090 Wien, Lazarettgasse 16-18 • +43 1 / 40 11 19542 • www.goldenes-kreuz.at

Dr. Karin Bischof • Fachärztin für Innere Medizin • Ordination
1090 Wien, Nussdorfer Straße 60 • +43 1 / 31 57 231 • www.zim9.at

Univ. Prof. Dr. Christian Müller • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
1090 Wien, Lazarettgasse 25/1 • +43 1 / 40 18 07 010 • www.drmueller.cc

Dr. Katja Schütz • Fachärztin für Innere Medizin • Ordination
1090 Wien, Nussdorfer Straße 60 • +43 1 / 31 57 231 • www.zim9.at

Dr. Michael Fangl • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
1100 Wien, Laxenburgerstrasse 15 / Top 2 + 3 • +43 1 / 60 47 000 • www.interne-favoriten.at

Dr. Georg Haslauer • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
1100 Wien, Laxenburgerstrasse 15 / Top 2 + 3 • +43 1 / 60 47 000 • www.interne-favoriten.at

Dr. Richard Klinger • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
1100 Wien, Laxenburgerstrasse 15 / Top 2 + 3 • +43 1 / 60 47 000 • www.interne-favoriten.at

Priv. Doz. Dr. Brigitte Kovanyi- Holzer • Fachärztin für Chirurgie • Ordination
1100 Wien, Favoritenstrasse 111/Top 5 • +43 1 604 / 43 93 • www.chirurgie-favoriten.at

Dr. Julia Palkovits • Abteilung für Innere Medizin • Ambulatorium
1100 Wien, Wienerbergstraße 13 • +43 5 / 0766-114330

Dr. Margot Venetz-Ruzicka • Fachärztin für Chirurgie • Ordination
1100 Wien, Davidgasse 87-89 • +43 1 / 37 51 100-99 • www.endozentrum.at

Dr. Mathias Kees-Belyus • Facharzt für Chirurgie • Ordination
1120 Wien, Reschgasse 12 • +43 1 / 81 52 424 • www.dr-kees.com

Dr. Matthias Aichinger • Facharzt für Chirurgie • Ordination
1130 Wien, Hietzinger Kai 67-69 • +43 1 / 878 81 00 • www.sanfte-endoskopie.at

Prim. Priv. Doz. Dr. Christoph Ausch • Facharzt für Chirurgie • Ordination
1130 Wien, Elisabethallee 61-63 • +43 1 / 890 56 28 • www.chirurgie-kueniglberg.wien

Dr. Ilona Marszalek • Fachärztin für Innere Medizin • Ordination
1140 Wien, Meiselstrasse 77/Top 3-8 • +43 1 / 78 64 739 • meineinternistin.net

Dr. Andreas Naber • Facharzt für Chirurgie • Ordination
1140 Wien, Satzberggasse 10/9 • +43 1 / 91 22 040 • www.dr-naber.at

OA Dr. Christian Österreicher • Abteilung für Innere Medizin I • Krankenhaus
1140 Wien, Heinrich Collin Straße 30 • +43 1 / 910 218 51 30 • www.hanusch-krankenhaus.at

Dr. Viktor Grablowitz • Facharzt für Chirurgie • Ordination
1160 Wien, Neulerchenfelderstrasse 12 • +43 1 / 48 63 218 • www.viktorgrablowitz.at

Dr. Hannes Kraus • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
1160 Wien, Seeböckgasse 59/1/7 • +43 1 / 48 61 510 • www.krausmed.at

Dr. Susanna Linsbichler • Fachärztin für Innere Medizin • Ordination
1160 Wien, Neulerchenfelderstraße 14/8 • +43 1 / 40 63 363 • www.praxis-linsbichler.at

Dr. Andrea Mader • Fachärztin für Innere Medizin • Ordination
1160 Wien, Neulerchenfelderstraße 14/8 • +43 1 / 40 63 363 • www.praxis-linsbichler.at

Priv. Doz. Dr. Richard Brunner • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
1170 Wien, Elterleinplatz 6/1 • +43 1 / 40 76 934 • www.internistenamelterleinplatz.at

Dr. Stefan Traussnigg • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
1170 Wien, Elterleinplatz 6/1 • +43 1 / 40 76 934 • www.internistenamelterleinplatz.at

Prim. Ao. Univ. Prof. Dr. Monika Ferlitsch • Abteilung für Innere Medizin II • Krankenhaus
1180 Wien, Hans Sachs Gasse 10-12 • +43 1/40 42 22 802 • www.ekhwiener.at

Prim. Dr. Susanne Bach • Facharzt für Innere Medizin • Ambulatorium
1190 Wien, Heiligenstädterstraße 55-63 • +43 1 / 36 06 67 624 • www.ambulatorium-doebling.at/de

Priv. Doz. Dr. Wolfgang Sieghart • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
1190 Wien, Billrothstrasse 49a • +43 1 / 36 71 398 • www.imed19.at

Dr. Peter Krancan • Facharzt für Chirurgie • Ordination
1200 Wien, Leithastraße 25 • +43 1 / 37 46 900 • www.krancan.at

Dr. Harald Petje • Facharzt für Chirurgie • Ordination
1200 Wien, Wasnergasse 15/9-10 • +43 1 / 33 24 319 • neu.petje.at

Dr. Rainer Watzak • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
1200 Wien, Pasettistr. 77-79/1/6 • +43 1 3305577 • www.endo2go.at

Dr. Martin Dellas • Facharzt für Chirurgie • Ordination
1210 Wien, Pastorstraße 2a • +43 1 / 257 20 85 • www.mensdorff.at

Dr. Caroline Kienbacher • Facharzt für Chirurgie • Ordination
1210 Wien, Brünner Straße 70/2/5/501 • +43 1 / 90 92 808 • www.endonord.wien

Dr. Arthur Mensdorff-Pouilly • Facharzt für Chirurgie • Ordination
1210 Wien, Pastorstraße 2a • +43 1 / 257 20 85 • www.mensdorff.at

Priv.Doiz.Dr.Mag. Christian A. Plass • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
1210 Wien, Brünnerstraße 140/56/2 • +43 1 / 29 26 582 • www.imednord.at

Dr. Peter Razek • Facharzt für Chirurgie • Ordination
1210 Wien, Brünner Straße 70/2/5/501 • +43 1 / 90 92 808 • www.endonord.wien

Dr. Matthias Grünbeck • Facharzt für Chirurgie • Ordination
1220 Wien, Langobardenstraße 128/10/R01 • +43 1 / 28 06 000 • www.chirurgie22.at

Dr. Peter Razek • Facharzt für Chirurgie • Ordination
1220 Wien, Donaufelderstraße 198 • +43 1 / 20 45 955 • www.razek.at

Dr. med. univ. Sema Robl • Fachärztin für Innere Medizin • Ordination
1220 Wien, Stadlauerstraße 62/6+11 • +43 1 / 33 63 322 • www.imed22.at

Dr. Herbert Vedovelli • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
1220 Wien, Zschokkegasse 91/Lokal 3 • +43 1 / 28 55 775 • www.vedozent.at

Dr. Rawand Kawji • Facharzt für Chirurgie • Ordination
1230 Wien, Gatterederstraße 10 • +43 1 / 88 87 588 • www.kawji.at

Dr. Gernot Schlosser • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
1230 Wien, Löwenthalgasse 19/1 • +43 1 / 86 50 085 • www.internist-schlosser.at

Dr. med. MSc Friedrich-Anton Weiser • Facharzt für Chirurgie • Ordination
1230 Wien, Anton-Baumgartnerstraße 44/ÄZ Ost • +43 1 / 81 37 934 • www.medico-chirugicum.at

NIEDERÖSTERREICH

Dr. Rainer Bauer • Facharzt für Chirurgie • Ordination
2000 Stockerau, Landstraße 9 • +43 2266 / 645 90 • www.chirurgie-dr-bauer.at

Dr. Norbert Fischbach • Facharzt für Chirurgie • Ordination
2020 Hollabrunn, Sparkassegasse 36/Top11 • +43 2952 / 20 850 • www.chirurgie-fischbach.at

Dr. Johannes Rath • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
2100 Korneuburg, Im Augustinergarten 11 • +43 699 / 10 32 06 87

Dr. Rudolf Kantner • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
2130 Mistelbach, Hauptplatz 36 • +43 677 / 61 21 44 64 • www.endoskopie-mistelbach.at

Dr. Sebastian Sporn • Facharzt für Chirurgie • Ordination
2320 Schwechat, Hauptplatz 20/7 • +43 1 / 70 71 222 • www.drsporn.at

Dr. Dimitri Papas • Facharzt für Chirurgie • Ordination
2410 Hainburg/Donau, Fabriksplatz 1a/2/5 • +43 2165 / 67 337 • www.papas.at

Dr. Christian Putz • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
2410 Hainburg, Ungarstraße 10 • +43 2165 / 63161 • internist-hainburg.at

Dr. Ernst Tiefengraber • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
2540 Bad Vöslau, Badner Straße 12/9 • +43 2252 / 75 470 • www.der-internist.at

Dr. Roman Rennhofer • Facharzt für Chirurgie • Ordination
2620 Neunkirchen, Maurergasse 13 • +43 2635 / 67 777

Dr. Agnes Lengheimer • Fachärztin für Chirurgie • Ordination
2700 Wiener Neustadt, Prof.Dr. Stephan Korenstrasse 8/3 • +43 2622 / 28 573 • www.dr-lengheimer.at

Dr. Helmut Kandl • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
3100 St. Pölten, Maximilianstraße 52 • +43 2742 / 367 490 • www.izm.at

Dr. Simone Luszcak • Fachärztin für Innere Medizin • Ordination
3100 St. Pölten, Maximilianstraße 52 • +43 2742 / 367 490 • www.izm.at

Prim. Prof. Priv. Doz. Dr. Andreas Maieron • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
3100 St. Pölten, Dunant Platz 1 • +43 699 / 10 96 09 09 • www.dr-maieron.at

Dr. Martin Schweighofer • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
3100 St. Pölten, Maximilianstraße 52 • +43 2742 / 367 490 • www.izm.at

Dr. Ralph Greiner • Facharzt für Chirurgie • Ordination
3107 St. Pölten-Traisenpark, Dr. Adolf Schärf Straße 9/2 • +43 2742 / 34 84 84 • www.chirurgie-greiner.at

Dr. David Kammerstätter • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
3107 St. Pölten, Dr. Adolf Schärfstraße 9 • +43 2742 / 34 84 30 • internisten.at

Dr. Heribert Waitzer • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
3107 St. Pölten, Dr. Adolf Schärfstraße 9 • +43 2742 / 34 84 30

Dr. Richard Friewald • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
3180 Lilienfeld, Liese Prokopstr. 4 • +43 2762 / 52 660 • www.friewald.net

Dr. Wolfgang Schönleitner • Facharzt für Chirurgie • Ordination
3180 Lilienfeld, Liese Prokop Strasse 14 • +43 2762 / 52 710 • www.schoenleitner.com

Dr. Martin Hubmayer • Abteilung für Innere Medizin • Krankenhaus
3270 Scheibbs, Eisenwurzstraße 26 • +43 7482 / 90 04 0 • www.scheibbs.lknoe.at

OA Dr. Peter Eichhorn • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
3300 Amstetten, Krankenhausstraße 21 • +43 664 / 50 38 226 • www.amstetten.lknoe.at

Dr. Tibor Füle • Facharzt für Chirurgie • Ordination
3300 Amstetten, Eggendorfer Straße 7 • +43 747 / 22 35 83 • www.fuele.at

Dr. Azelma Hodzic • Fachärztin für Innere Medizin • Ordination
3300 Amstetten, Feldstrasse 13a • +43 7472 / 22 522 • www.internist-amstetten.at

Dr. Johannes Kies • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
3300 Amstetten, Eggendorfer Straße 7 • +43 7472 / 23 583 • www.internist-kies.at

Dr. Ferenc-Elöd Raduly • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
3321 Ardagger Markt, Marktplatz 4 • +43 7479 / 74 390

Dr. Joachim Siegel • Facharzt für Chirurgie • Ordination
3390 Melk, Bahnhofstraße 4 • +43 2752 / 52 667 • www.doc-siegel.com

Dr. Baryalai Hameed • Facharzt für Chirurgie • Ordination
3400 Klosterneuburg, Wiener Straße 92-94 Top 5 • +43 2243 / 23 001
www.endoskopie-klosterneuburg.at

Dr. Doris Baumhauer • Fachärztin für Chirurgie • Ordination
3430 Tulln, Hauptplatz 29/ Eingang Donaugasse 2/ Top2 • +43 2272 / 22 578 • www.arztulln.at

Dr. Andreas Hallas • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
3430 Tulln, Staasdorferstraße 15 • +43 2272 / 63 620 •

Dr. Friedrich Rakowitz • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
3430 Tulln, Staasdorferstraße 15 • +43 2272 / 63 620

Dr. Susanne Oswald • Fachärztin für Innere Medizin • Ordination
3483 Wagram am Wagram, Schulstraße 3 • +43 680 / 12 24 669 • www.aerztezentrum-wagram.at

Dr. Ernst Oswald • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
3483 Wagram am Wagram, Schulstraße 3 • +43 680 / 12 24 669 • www.aerztezentrum-wagram.at

Dr. Christoph Tellian • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
3500 Krems an der Donau, Ringstraße 38b • +43 2732 / 84 515 • froehlinger-w.at

OA MedR. Dr. Gerald Oppeck • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
3730 Eggenburg, Eggenstraße 4 • +43 2984-4757 • www.oppeck.com

Dr. Andreas Hauer • Facharzt für Chirurgie • Ordination
3900 Schwarzenau, Bürgerstraße 24 • +43 676 / 646 76 07 • www.chirurgie-hauer.at

Dr. Christian Csillag • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
4300 St. Valentin, Ennsner Straße 17/2 • +43 7435 / 53 191 • www.internist-csillag.at

OBERÖSTERREICH

Priv.-Doz. Dr. Georg Otto Spaun • interdisziplinäre Abteilung • Krankenhaus
4010 Linz, Seilerstätte 4 • +43 732 / 76 77 73 74 • www.bhs-linz.at

Dr. Maximilian Hinterreiter • Abteilung für Innere Medizin • Krankenhaus
4020 Linz, Weissenwolffstraße 15 • +43 732 / 76 75 12 00 • www.linz.diakonissen.at

Priv. Doz. Dr. Christine Kapral • Fachärztin für Innere Medizin • Ordination
4020 Linz, Lederergasse 32 • + 43 732/77 25 05 • www.ordination-lederergasse.at

Dr. Franz Kurz • Facharzt für Chirurgie • Ordination
4020 Linz, Mozartstraße 11 • +43 732/66 08 20 • www.drkurz.at

Dr. Markus Schreiner • Facharzt für Chirurgie • Ordination
4020 Linz, Museumstraße 31 • +43 732 / 78 37 37 • www.chirurgie-schreiner.at

OA Dr. Friedrich Wewalka • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
4020 Linz, Lederergasse 32 • + 43 732/77 25 05 • www.ordination-lederergasse.at

OA Dr. Bernhard Überall • Abteilung für Innere Medizin • Krankenhaus
4021 Linz, Seilerstätte 2 • +43 732 / 21 234 • www.barmherzige-brueder.at

Dr. Werner Haidinger • Facharzt für Chirurgie • Ordination
4040 Linz, Reindlstrasse 14 • +43 732/25 75 25 • www.dr-haidinger.at

Dr. Rainer Hubmann • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
4040 Linz, Hauptstraße 54 • +43 732 / 73 30 00 • www.hubmannsv.at

Dr. Clemens Reichl • Facharzt für Chirurgie • Ordination
4040 Linz, Friedrichstrasse 14 • +43 7327 / 11 117 • www.dr-reichl.at

Dr. Siegfried Klimpel • Facharzt für Chirurgie • Ordination
4050 Traun, Bahnhofstraße 2 • +43 7229 / 69 146 •

Dr. Gerald Lohr • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
4070 Eferding, Stephan-Fadinger-Str. 2 • +43 7272 / 75 780 • www.internist-lohr.at

Prim. Univ. Doz.Dr. Karl Aichberger • Abteilung für Innere Medizin • Krankenhaus
4150 Rohrbach, Krankenhausstraße 1 • +43 5 / 0554 770 • www.ooeg.at/ro

Dr. Christoph Aschaber • Facharzt für Chirurgie • Ordination
4150 Rohrbach, Stadtplatz 17 • +43 660 / 65 33 362 • www.mdz-rohrbach.at

Dr. Andreas Dolecek • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
4162 Julbach, Schulstraße 22 • +43 7288 / 71055 • www.dr-dolecek.at/de

Dr. Norbert Pixner • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
4210 Gallneukirchen, Anton-Riepl-Straße 4b • +43 7235 / 50 123 • www.internist-pixner.at

Dr. Sebastian Gerstl • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
4211 Alberndorf, Ordination Schloss Riedegg 1 • +43 650 / 79 01 211 • www.endoskopie-muehlviertel.at

Dr. Gernot Bodingbauer • Facharzt für Chirurgie • Ordination
4320 Perg, Fuchsenweg 3 • +43 7262 / 58 126 • www.dr-bodingbauer.at

Dr. Herwig Geier • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
4400 Steyr, Färbergasse 5 • +43 7252 / 44 64 4 • ihr-internist.sta.io

Dr. Alexander Rothe • interdisziplinäre Abteilung • Krankenhaus
4400 Steyr, Sierninger Straße 170 • +43 50554 / 66 24 431
www.ooeg.at/pek/sr/fachbereiche/endoskopiezentrum

Dr. Günter Watzl • Abteilung für Innere Medizin • Krankenhaus
4560 Kirchdorf/Krems, Hausmanningerstraße 8 • +43 5 0554 / 672 30 88 • www.ooeg.at/pek/ki

Dr. Christoph Heibl • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
4600 Wels, Hafergasse 3 • +43 7242 / 44 310 • www.internist-heibl.at

Prim. Univ.-Prof. Dr. Harald Hofer • Abteilung für Innere Medizin I • Krankenhaus
4600 Wels, Grieskirchnerstr. 42 • +43 7242 / 415 21 79 • www.klinikum-wegr.at

Dr. Alois Kaiser • Facharzt für Chirurgie • Ordination
4600 Wels, Eisenhowerstraße 20 • +43 7242 / 77 712

Dr. Rudolf Puchner • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
4600 Wels, Freiong 19 • +43 7242 / 70 625

Dr. Hannes Mayr • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
4614 Marchtrenk, Linzer Straße 9 • +43 7243 / 50 878

Dr. Gernot Stiendl • Abteilung für Innere Medizin V • Krankenhaus
4710 Grieskirchen, Wagnleithnerstraße 27 • +43 7248 / 601 20 00 • www.klinikum-wegr.at

Dr. Susanne Messie-Werndl • Fachärztin für Chirurgie • Ordination
4710 Grieskirchen, Roßmarkt 35 • +43 7248 / 68 1490 • www.messie-werndl.at

Dr. Mag. Herwig Haberfellner • Facharzt für Chirurgie • Ordination
4780 Schärding, Passauer Straße 9 • +43 7712 / 41 31 • www.dr-haberfellner.eu

Prim. Dr. Christoph Kopf • Abteilung für Chirurgie • Krankenhaus
4780 Schärding, Alfred-Kubin-Straße 2 • +43 5 55478 / 23301 • www.oeg.at

OÄ Dr. Sonja Pedevilla • Abteilung für Chirurgie • Krankenhaus
4810 Gmunden, Miller von Aichholzstr. 49 • +43 050554 73 23330

Dr. Tibor Geley • Facharzt für Chirurgie • Ordination
4820 Bad Ischl, Kreuzplatz 18 • +43 677 / 62 39 17 60 • www.drgeley.at

Dr. Hans-Joachim Weber • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
4820 Bad Ischl, Frauengasse 4 • +43 6132 / 23 255 • www.ordination-weber.at

Prim. Dr. Christoph Mauel • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
4822 Bad Goisern, Sophienbrückenstraße 19 • +43 6135 / 77 39 • www.doc-mauel.at

Dr. Gerhard Aschl • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
4840 Vöcklabruck, Salzburger Str. 1 • +43 7672 / 21 143 • www.gerhardaschl.at

Dr. Peter Kriechhammer • Facharzt für Chirurgie • Ordination
4850 Vöcklabruck, Wartenburgerstraße 1c • +43 7672 / 22845 • www.chirurgiepraxis-vb.com

Prim. Dr. Ernst Rechberger • Abteilung für Innere Medizin I • Krankenhaus
4910 Ried im Innkreis, Schloßberg 1 • +43 7752 / 602 21 41 • www.bhsried.at

Dr. Silvia Wenzl-Eybl • Fachärztin für Chirurgie • Ordination
4910 Ried im Innkreis, Kirchenplatz 6 • +43 7752 / 82 813 • chirurgie-ried.at

Dr. med. univ. Michael Glas • Abteilung für Innere Medizin II • Krankenhaus
5280 Braunau, Ringstrasse 60 • +43 7722 / 804 5000 • khbr.at

Dr. Oliver John • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
5280 Braunau, Stadtplatz 35-37 • +43 7722 / 686 44 • www.internisten-braunau.at

Dr. Omid Sabbaghian • Facharzt für Chirurgie • Ordination
5280 Braunau am Inn, Stadtplatz 6 • +43 7722 / 22 076 • www.arzt-braunau.at

SALZBURG

Dr. Christoph Augschöll • Facharzt für Chirurgie • Ordination
5020 Salzburg, Innsbrucker Bundesstrasse 79b • +43 662 / 82 12 10 • www.san-medical-center.com

Dr. Selina Buchner • Fachärztin für Chirurgie • Ordination
5020 Salzburg, Neutorstrasse 19 • +43 662 / 84 09 79 • www.chirurgie-buchner.at

Dr. Dietmar Gmeiner • Facharzt für Chirurgie • Ordination
5020 Salzburg, Schranngasse 10 E • +43 662 / 875 244 • www.drgmeiner.at

Dr. Christian Gruber • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
5020 Salzburg, Vierthalerstrasse 10/ 1.Stock • +43 662 / 84 77 60 • www.medint.at

Dr. Thomas Haas • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
5020 Salzburg, Bayernstrasse 17 • +43 664 / 970 37 70 • www.darmpraxis.at

Koloskopiestellen mit Qualitätszertifikat

Dr. Jürgen Höfler • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
5020 Salzburg, Markus-Sittikus-Strasse 7 • +43 662 / 877 877 • www.internist-hoefler.at

Dr. Helmut Kaindl • Facharzt für Chirurgie • Ordination
5020 Salzburg, Rainbergstraße 3a • +43 662 / 82 57 95 • www.proktologie.at

Univ. Doz. Dr. Hans Georg Meiser • Facharzt für Chirurgie • Ordination
5020 Salzburg, Schranngasse 2/3/2 • +43 662 / 87 37 27 • www.derchirurg.co.at

Dr.med. Johannes Weilhartner • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
5020 Salzburg, Markus-Sittikus-Strasse 7 • +43 662 / 87 78 77 • www.weilhartner.at

Dr. Andrea Zukriegel-Bekk • Fachärztin für Chirurgie • Ordination
5020 Salzburg, Lasserstraße 32 • +43 662 / 87 27 37 • www.dr-zukriegel-bekk.at/de

Dr. Georg Galvan • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
5400 Hallein, Kuffergasse 9 • +43 6245 / 83 019 • inneremedizin-hallein.at

Dr. Markus Höpflinger • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
5400 Hallein, Kuffergasse 9 • +43 6245 83 019 • inneremedizin-hallein.at

Dr. Hella Spaun • Fachärztin für Chirurgie • Ordination
5500 Bischofshofen, Neue Heimat 6/ 1.Stock/ Praxis 2 • +43 6462 / 22 99 • www.dr-spaun.at

Dr. Christian Bernhart • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
5733 Bramberg, Senningerstrasse 250/3 • +43 6566 / 20 035 • www.internist-bernhart.at

Dr. Christine Lanzinger • Fachärztin für Innere Medizin • Ordination
5760 Saalfelden, Obsmarktstraße 6 • +43 6582 / 72 677 • www.internistin-lanzinger.at

TIROL

Dr. Martin Angerer • Facharzt für Chirurgie • Ordination
6020 Innsbruck, Valiergasse 62/1 • +43 512 / 31 97 59 • www.chirurgie-angerer.at

Dr. Stefan Kastner • Facharzt für Chirurgie • Ordination
6020 Innsbruck, Grabenweg 58 • +43 512 / 34 23 00 • www.chirurgie-drkastner.at

MR Dr. med. Petra Lugger • Fachärztin für Chirurgie • Ordination
6020 Innsbruck, Innrain 143 • +43 512 / 90 10 50 40 • www.dr-lugger.at

Doz. Dr. Albert Propst • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
6020 Innsbruck, Stainerstraße 2/Top 3 • +43 512 / 56 40 40 • www.propst.co.at

Mag. Dr. Katrin Bermoser • Fachärztin für Chirurgie • Ordination
6060 Hall, Straubstraße 7 • +43 664 14 29 259 • www.leopoldinumed.tirol

Dr. Thomas Pittl • Facharzt für Chirurgie • Ordination
6060 Hall, Straubstraße 7 • +43 5223 / 21 414 • www.leopoldinumed.tirol

Dr. Günther Egger • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
6130 Schwaz, Carl-Rieder-Weg 7/9 • +43 5242 / 62 628 • www.endoskopie-egger.at

Dr. Martin Koidl • Facharzt für Chirurgie • Ordination
6130 Schwaz, Franz Josef Straße 12 • +43 5242 / 66 130 • www.drkoidl.at

Dr. Ursula Hoschek-Risslegger • Fachärztin für Innere Medizin • Ordination
6170 Zirl, Meilstrasse 9 • +43 5 238 / 52 730 • www.internist-zirl.at

Univ. Doz. Dr. Tanja Bammer • Fachärztin für Chirurgie • Ordination
6330 Kufstein, Inngasse 7 • +43 5372 / 60 888 • www.chirurgie-bammer.at

Dr. Tobias Mayr • Facharzt für Chirurgie • Ordination
6330 Kufstein, Riedelstraße 6 • +43 5372 21912 • www.drmayr.tirol

OA Dr. Peter Oswald • Abteilung für Innere Medizin • Krankenhaus
6330 Kufstein, Endach 27 • +43 5372 / 69 66 40 05 • www.bkh-kufstein.at

Dr. Winfried Bodner • Facharzt für Chirurgie • Ordination
6380 St. Johann/Tirol, Dechant-Wieshofer-Str. 33 • +43 5352 / 65 544 • www.praxis-bodner.at

Dr. Thomas Hirn • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
6380 St. Johann, Neubauweg 23 • +43 5352 / 65 911 • www.drhirn.at

Dr. Hermann Draxl • Facharzt für Chirurgie • Ordination
6410 Telfs, Anton-Auer-Straße 4B • +43 5262 / 61 15 40 • www.magen-darm-brust.at

Dr. Christina Felgel-Farnholz • Fachärztin für Chirurgie • Ordination
6410 Telfs, Anton-Auer-Straße 4B • +43 5262 / 61 15 40 • www.magen-darm-brust.at

Dr. Gerhard Griessmair • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
6410 Telfs, Marktplatz 3 • +43 5262 / 63 133 • www.internist-telfs.at

Dr. Helmut Zoller • Facharzt für Chirurgie • Ordination
6430 Imst, Dr. Pfeiffenberger Str. 24 • +43 664 / 27 20 111 • www.magen-darm-gesundheit.at

Dr. Josef Strigl • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
6441 Umhausen, Dorf 6 • +43 5255 / 50 200 • www.internist-oetztal.at

Dr. Thomas Stecher • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
6460 Imst, Dr. Carl Pfeiffenbergerstr. 24 • +43 5412 / 66 655 • www.dr-stecher.at

Dr. Michaela Zangerle-Kern • Fachärztin für Innere Medizin • Ordination
6460 Imst, Dr.-Carl-Pfeiffenberger-Str. 24 • +43 5412 / 66 655 • www.dr-zangerle.at

Prim.Univ.-Doz.Dr. Ewald Wöll • Abteilung für Innere Medizin • Krankenhaus
6511 Zams, Sanatoriumstraße 43 • +43 5442 / 60 00 • www.khzams.at

Prim. Dr. Patrick Loidl • Abteilung für Innere Medizin • Krankenhaus
6600 Ebenbichl, Krankenhausstrasse 39 • +43 5672 / 60 11 20 • www.bkh-reutte.at

Dr. Bernhard Schett • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
6600 Pflach, Kohlplatz 7 • +43 5672 / 64 338 • www.schett-reutte.at

BURGENLAND

Prim. Dr. Erwin Grafl • Abteilung für Innere Medizin • Krankenhaus
2421 Kittsee, Hauptplatz 3 • +43 57979 / 35 103 • www.krages.at

Prim.Univ.Prof.Dr. Andreas Püspök • Abteilung für Innere Medizin II •
7000 Eisenstadt, Johannes von Gott-Platz 1 • +43 2682 / 60 12 010 • www.barmherzige-brueder.at

Dr. Peter Ruisz • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
7000 Eisenstadt, Sankt Rochusstrasse 34 • +43 2682 / 63 527

Koloskopiestellen mit Qualitätszertifikat

Dr. Elke Hautzinger-Hofstätter • Fachärztin für Innere Medizin • Ordination
7100 Neusiedl am See, Hauptplatz 29 • +43 2167 / 20 148 • www.internist-neusiedl.at

Dr.med. Heinz Sattler • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
7100 Neusiedl / See, Hauptplatz 47 • +43 2167 / 25 92 • www.ordination-sattler.at

Dr. Otto Hautzinger • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
7132 Frauenkirchen, Mühlteich 4 - Ärztezentrum • +43 2172 / 36 39 • www.internist-frauenkirchen.at

Prim. Dr. Evelynne Bareck • Abteilung für Chirurgie • Krankenhaus
7350 Oberpullendorf, Spitalstraße 32 • +43 57979 / 34 202 • www.krages.at/oberpullendorf/leistungen/abteilungen/chirurgie

Prim. Dr. Paul Alexander Gabriel • Abteilung für Innere Medizin • Krankenhaus
7350 Oberpullendorf, Spitalstraße 32 • +43 5 7979 / 341 02 • www.krages.at

Dr. Philipp Schlatter • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
7350 Oberpullendorf, Hauptstrasse 6A/3A/15 • +43 2612 / 45 835 • dein-internist.at

Prim.Dr. Eduard Klug • Abteilung für Chirurgie • Krankenhaus
7400 Oberwart, Dornburggasse 80 • +43 5 7979 / 33 189 • www.krages.at

Prim. Dr. Andreas Ochsenhofer • Abteilung für Innere Medizin • Krankenhaus
7400 Oberwart, Dornburggasse 80 • +43 5 7979 / 32 300 • www.krages.at

Dr. Ramin Pourkhalil • Facharzt für Chirurgie • Ordination
7400 Oberwart, Heidegasse 6 • +43 3352 / 31 911 • www.pourkhalil.at

Dr. Gerhard Racz • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
7400 Oberwart, Röntgengasse 28/ 5 • +43 3352 / 31 573 • www.internist-oberwart.at

OA Dr. Rene Fallent • Abteilung für Innere Medizin • Krankenhaus
7540 Güssing, Grazer Straße 15 • +43 57979 / 31 222 • www.krages.at

Prim. Dr. Eduard Klug • Abteilung für Chirurgie • Krankenhaus
7540 Güssing, Grazer Straße 15 • +43 5 7979 / 31 251 • www.krages.at

STEIERMARK

Dr. Melanie Doder • Facharzt für Innere Medizin • Ambulatorium
8010 Graz, Friedrichgasse 18 • +43 5 0766 / 155 575 • www.gesundheitskasse.at/cdscontent/?contentid=10007.869915

Dr. Martin Hoff • Facharzt für Chirurgie • Ordination
8020 Graz, Alte Poststrasse 11 • +43 316 / 36 11 79 • www.hoff.at

Dr. Monika Huber • Abteilung für Innere Medizin • Krankenhaus
8020 Graz, Göstingerstrasse 22 • +43 316 / 54 66 64 41 • www.lkh-graz-sw.at

Dr. Csilla Putz-Bankuti • Fachärztin für Innere Medizin • Ordination
8020 Graz, Eggenberger Allee 37/ Gaswerkstraße 1a • +43 316 / 58 14 82 • www.pro-zentrum.at

OA Dr. Astrid Riehs • Abteilung für Innere Medizin • Krankenhaus
8020 Graz, Elisabethnergasse 14 • +43 316 / 70 63 15 80 • www.elisabethinen.at

Dr. MSc. Michael Herg • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
8042 Graz, St. Peter Hauptstraße 27 • +43 316 / 48 34 84 •

Dr. Peter Slawitsch • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
8055 Graz, Brauquartier 1/II/12 • +43 316 / 243 814 • www.internist-slawitsch.at

Dr. Jörg Pavek • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
8160 Weiz, Marburgerstrasse 29 • +43 3172 / 36 700 • www.interne-pavek.at

Prim. Dr. Gerhard Zischka • Abteilung für Innere Medizin • Krankenhaus
8160 Weiz, Fr.-Pichler-Straße 85 • +43 3172 / 22 14 23 99 • www.lkh-weiz.at

Prim. Dr. Norbert Bauer • Abteilung für Innere Medizin • Krankenhaus
8230 Hartberg, Krankenhausplatz 1 • +43 3332 / 60 52 204 • www.lkh-hartberg.at

Prim. Dr. Martin Haid • Abteilung für Innere Medizin • Krankenhaus
8250 Vorau, Spitalstraße 101 • +43 3337 / 22 54 720 • www.marienkrankenhaus.at

DDr. Markus Blaukovitsch • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
8280 Fürstenfeld, Hauptplatz 16/1 • +43 3382 / 554 33 • www.internisten-fürstenfeld.at

OA Dr. Robert Zirkl • Abteilung für Innere Medizin • Krankenhaus
8330 Feldbach, Ottokar-Kernstock-Straße 18 • +43 3152 / 899 3201 • www.lkh-feldbach.at

OÄ Dr. Irmgard Kraus • Abteilung für Innere Medizin • Krankenhaus
8435 Wagna, Pelzmannstraße 18 • +43 3452 / 701 51 40 • www.lkh-suedsteiermark.at

Dr. Gerhard Dreissger • Abteilung für Innere Medizin • Krankenhaus
8490 Bad Radkersburg, Dr. Schwaigerstrasse 1 • +43 3476 / 24 01 21 13 • www.lkh-badradkersburg.at

OA Dr. Erich Zirngast • Abteilung für Innere Medizin I • Krankenhaus
8530 Deutschlandsberg, Radpassbundesstr. 29 • +43 3462 / 44 11 26 01 • www.lkh-deutschlandsberg.at

Prim. Dr. Peter Mrak • Abteilung für Innere Medizin II • Krankenhaus
8570 Voitsberg, C.v. Hötendorferstraße 31 • +43 3142 / 201 3670 • www.lkhweststeiermark.at

Dr. Peter Parsché • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
8605 Kapfenberg, Koloman Wallisch Platz 2 • +43 3862 / 22 400 • www.parsche.at

Dr. MSc. Erich Schaflinger • Abteilung für Innere Medizin • Krankenhaus
8680 Mürzzuschlag, Grazerstraße 63-65 • +43 3852 / 20 80 23 01 • www.lkh-muerzzuschlag.at

Prim. Dr. Rudolf Schrittwieser • Abteilung für Chirurgie • Krankenhaus
8700 Leoben, Vordernbergerstraße 42 • +43 3842 / 40 12 311 • www.lkh-hochsteiermark.at

Dr. Gunther Stradner • Abteilung für Innere Medizin • Krankenhaus
8720 Knittelfeld, Gaaler Straße 10 • +43 3512 / 707 25 36 • www.kages.at

Dr. Martin Decrinis • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
8742 Obdach, Bahnhofstrasse 2 • +43 3578 / 40 90 • www.decrinis.at

OA Dr. Michael Franz Watzl • Abteilung für Chirurgie • Krankenhaus
8750 Judenburg, Oberweggasse 18 • +43 3572 / 82 56 03 584 • www.lkh-murtal.at

Dr. Karl Ruml • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
8753 Fohnsdorf, Dr. Heinrich- Hulla Platz 1 • +43 3573 / 34 240 • doktor-ruml.at

Prim. Dr. Reinhard Doppler • Abteilung für Innere Medizin • Krankenhaus
8786 Rottenmann, St. Georgen 2-4 • +43 3614 / 24 31 23 17 • www.lkh-rottenmann.at

OA Dr. Werner Piber • Abteilung für Innere Medizin • Krankenhaus
8852 Stolzalpe, Stolzalpe 38 • +43 3532 / 24 24 52 15 • www.lkh-murtal.at

Prim. Dr. Günter Bischof • Abteilung für Innere Medizin • Krankenhaus
8970 Schladming, Salzburger Straße 777 • +43 3687 / 202 033 00 • www.schladming.diakonissen.at

Prim. Dr. Dietmar Kohlhauser • Abteilung für Innere Medizin • Krankenhaus
8990 Bad Aussee, Sommersbergseestraße 396 • +43 3622 / 52555 3036 • www.lkh-rottenmann.at

KÄRNTEN

Prim. Dr. Wilfried Peterz • Abteilung für Innere Medizin • Ambulatorium
9020 Klagenfurt, Kempfstraße 8 • +43 50 / 766 165 400 • www.gesundheitskasse.at

Dr. Heinz Ellersdorfer • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
9100 Völkermarkt, Hans Wiegelestraße 6 • +43 4232 / 38 62 •

Dr. Karl Verdel • Facharzt für Chirurgie • Ordination
9143 St. Michael ob Bleiburg, Pirkdorf 40 • +43 423 / 02 00 99 • www.drverdel.at

Dr. Wolfgang Plieschnegger • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
9330 Althofen, Kreuzstraße 38 • +43 4262 / 49 05 • www.ordination-plieschnegger.at

Prim. Dr. Felix Waidmann • Abteilung für Innere Medizin • Krankenhaus
9360 Friesach, St. Veiter Str. 12 • +43 4268 / 26 91 23 03 • www.dokh.at

Dr. Hans-Dieter Hanschitz • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
9400 Wolfsberg, Reckturmweg 11/3 • +43 4352 / 50 650 • www.drhanschitz.com

Dr. Hildegard Tscharf • Fachärztin für Innere Medizin • Ordination
9400 Wolfsberg, Spanheimerstraße 24-26 • +43 4352 / 51 902 • www.dr-tscharf.at

Prof. Dr. Michael Ausserwinkler • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
9500 Villach, Hans-Gasser Platz 6a • +43 4242 / 29 222 • www.ausserwinkler.com

Prim. Dr. Johannes Hörmann • Abteilung für Innere Medizin • Krankenhaus
9640 Kötschach-Mauthen, Laas 39 • +43 4715 / 77 01 • www.lkh-laas.at

Dr. Gerald Bruckmann • Interdisziplinäre Abteilung • Krankenhaus
9800 Spittal/Drau, Billrothstraße 1 • +43 4762 / 62 27 787 • www.khspittal.com

Dr. Elmar Krassnitzer • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
9800 Spittal an der Drau, Feldstr. 7 • +43 4762 / 37 600 • www.dr-krassnitzer.at

Dr. Klaus Pamsl • Facharzt für Chirurgie • Ordination
9800 Spittal/Drau, Tirolerstraße 24 • +43 4762 / 35 983

Dr. Harald Perz • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
9800 Spittal/Drau, Tiroler Straße 24 • +43 4762 / 35 983

Dr. Susanne Quendler • Fachärztin für Chirurgie • Ordination
9800 Spittal/Drau, Tirolerstrasse 18 • +43 4762 / 36 300

Dr. Andreas Schuschnig • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
9800 Spittal a d Drau, Tiroler Straße 24 • +43 4762 / 35 983

Dr. Bernd Thoma • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
9820 Hermagor, Hauptstraße 4 • +43 4282 / 22 01 • www.internist-hermagor.at

Dr. Holger Werner • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
9820 Hermagor, Hauptstraße 4 • +43 4282 / 22 01 • www.internist-hermagor.at

VORARLBERG

Dr. Stephan Dertinger • Facharzt für Innere Medizin • Ordination
6700 Bludenz, Am Postplatz 1/18 • +43/ 5552 650 01 • www.dr-stphan-dertinger.com

Folgende Ärzt:innen in Vorarlberg erfüllen die erforderlichen Qualitätskriterien für die Darmkrebsvorsorge. Über die formelle Anbindung an das „Qualitätszertifikat Darmkrebsvorsorge“ werden derzeit Gespräche geführt.

Dr. Christern Hans-Albrecht • FA für Innere Medizin
6863 Egg, Gerbe 841 • 05512 26221

Dr. Dertinger Stephan • FA für Innere Medizin
6700 Bludenz, Am Postplatz 1 • 05552 65001

Dr. Frey Walter • FA für Innere Medizin
6971 Hard, Kirchstraße 17 • 05574 773110

Dr. Heinze Adriane • FA für Allgemeinchirurgie und Viszeralchirurgie
6850 Dornbirn, Riedgasse 2 • 05572 22180 • www.darmfit.info

Dr. Kopf Alexander • FA für Innere Medizin
6850 Dornbirn, Am Kehlerpark 2 • 05572 398066

Dr. Malin Michael • FA für Innere Medizin
6850 Dornbirn, Schillerstraße 13 • 05572 24777

Dr. Mayr Burkhard • FA für Innere Medizin
6800 Feldkirch, Waldfriedgasse 2 • 05522 73304

MUDr. Mistrik Erik Ph.D. • FA Innere Medizin und Gastroenterologie und Hepatologie
6900 Bregenz, Bahnhofstraße 39 • 05574 470450

Dr. Okhowat-Ebner Roberta • FA für Innere Medizin
6863 Egg, Gerbe 841 • 05512 26221

Dr. Reichsöllner Franz • FA für Innere Medizin
6840 Götzis, Montfortstraße 17 • 05523 64595

PD Dr. Rein Philipp PhD • FA für Innere Medizin
6850 Dornbirn, Riedgasse 2 • 05572 22180 • www.internist-dornbirn.at

Univ.Doz.Dr. Sagmeister Markus • FA für Innere Medizin
6900 Bregenz, Kornmarktstraße 2 • 05574 53600

Dr. Scheier Michael • FA für Innere Medizin
6890 Lustenau, Kaiser-Franz-Josef-Straße 4 • 05577 84484

Dr. Schnetzer Andreas • FA für Innere Medizin
6820 Frastanz, Obere Lände 5 • 05522 52138

Dr. Stark Harald • FA für Innere Medizin
6700 Bludenz, Bahnhofplatz 1a • 05552 69096

Dr. Sturn Daniel • FA für Innere Medizin
6830 Rankweil, Bahnhofstr. 16/2. Stock Top 3 • 05522 43181

Dr. Werle Andreas • FA für Innere Medizin
6832 Sulz, Austraße 30 • 05522 44933 • www.praxiswerle.at

Dr. Wilhelm Oliver • FA für Innere Medizin
6840 Götzis, Kommingerstraße 16 • 05523 52066

Dr. Thomas Flatz • FA für Innere Medizin
6971 Hard, Sägenplatz 1 • 05574 62870

Für Darmkrebs-Patient:innen

Wenn Sie selbst oder Familienmitglieder, Freund:innen, Kolleg:innen oder Bekannte von Darmkrebs betroffen sind, haben wir nachstehend einige Erstinformationen zusammengestellt. Die wichtigste Botschaft lautet:

SIE SIND NICHT ALLEIN!

Eine Krebsdiagnose wird von den meisten Betroffenen als tiefer Lebneseinschnitt erlebt. Es tauchen unzählige Sorgen, Ängste und Fragen auf. Eine Krebserkrankung bedeutet auch eine körperliche und psychische Belastung und Herausforderung. Daher ist es wichtig, dass Patient:innen und Angehörige jede Unterstützung erhalten – von Familie, Freund:innen und auch durch professionelle Beratung.

Die Krebshilfe-Berater:innen sind verlässliche Ansprechpartner:innen und begleiten Sie einfühlsam und kompetent durch diese schwierige Zeit und bieten Ihnen rasche, unkomplizierte und kostenlose Hilfe in allen Bereichen der Erkrankung an.

Wenn Sie an einem **Austausch mit anderen Betroffenen** interessiert sind, laden wir Sie ein, Mitglied in der geschlossenen Facebookgruppe „Darmkrebs Österreich“

zu werden. Beitrittsanfragen unter: <https://www.facebook.com/groups/228289715542224>

Vielleicht sind Sie auch interessiert, sich der **Selbsthilfegruppe** „Selbsthilfe Darmkrebs“ anzuschließen. Informationen dazu unter www.selbsthilfe-darmkrebs.at oder Tel. +43 1/714 71 39.

Für gesicherte Informationen zu Ihrer Darmkrebserkrankung empfehlen wir die **Krebshilfe-Broschüre „Darmkrebs“**, die Ihnen kostenlos als Download zur Verfügung steht oder per Post zugesandt wird. Download und Bestellungen unter: www.krebshilfe.net



Für laufende Informationen empfehlen wir einen Besuch unserer Patient:innen-Plattform: www.meinekrebshilfe.net

Wir sind österreichweit für Sie da:

BURGENLAND

7202 Bad Sauerbrunn, Hartiggasse 4
"Der Sonnberghof"
Tel.: (0650) 244 08 21
E-Mail: office@krebshilfe-bgld.at
www.krebshilfe-bgld.at

KÄRNTEN

9020 Klagenfurt
Völkemarkter Straße 25
Tel.: (0463) 50 70 78
E-Mail: office@krebshilfe-ktn.at
www.krebshilfe-ktn.at

NIEDERÖSTERREICH

2700 Wiener Neustadt, Wiener Straße 69
Tel.: (050766-12) 2297 oder 2279
E-Mail: krebshilfe@krebshilfe-noe.at
www.krebshilfe-noe.at

OBERÖSTERREICH

4020 Linz, Harrachstraße 15
Tel.: (0732) 77 77 56
E-Mail: office@krebshilfe-ooe.at
www.krebshilfe-ooe.at

SALZBURG

5020 Salzburg, Mertensstraße 13
Beratungstelefon: (0662) 87 35 36
Tel.: (0662) 87 35 35
E-Mail: office@krebshilfe-sbg.at
www.krebshilfe-sbg.at

STEIERMARK

8042 Graz, Rudolf-Hans-Bartsch-Str. 15-17
Tel.: (0316) 47 44 33-0
E-Mail: office@krebshilfe.at
www.krebshilfe.at

TIROL

6020 Innsbruck, Anichstraße 5a
Tel.: (0512) 57 77 68
E-Mail: office@krebshilfe-tirol.at
www.krebshilfe-tirol.at

VORARLBERG

6850 Dornbirn, Rathausplatz 4
Tel. (05572) 202 388
E-Mail: office@krebshilfe-vbg.at
www.krebshilfe-vbg.at

WIEN

1200 Wien, Pier 50
Brigittenauer Lände 50-54, 4. Stg./5. OG
Tel.: (01) 408 70 48, Hotline: 0800 699 900
E-Mail: service@krebshilfe-wien.at
www.krebshilfe-wien.at

DACHVERBAND

1010 Wien, Tuchlauben 19
Tel.: (01) 796 64 50
E-Mail: service@krebshilfe.net
www.krebshilfe.net

Die Österreichische Krebshilfe ist österreichweit für Sie da:
Mo.–Do. von 9.00–12.00 Uhr und 13.00–16.00 Uhr, Fr. von 9.00–12.00 Uhr

Die Österreichische Krebshilfe dankt den Expert:innen
und Kooperationspartner:innen für die Zusammenarbeit.



IMPRESSUM:

01/23

Herausgeber und Verleger: Österreichische Krebshilfe • Tuchlauben 19 • A-1010 Wien,
Tel.: +43 (1) 796 64 50 • Fax: +43 (1) 796 64 50-9 • E-Mail: service@krebshilfe.net • www.krebshilfe.net
Wissenschaftliche Redaktionsleitung: Univ. Prof. Dr. Michael Micksche & ÖGGH • Redaktion: Doris Kiefhaber
Gestaltung: Gorillas – Agentur für Kommunikation und Design
Druck: Gerin Druck GmbH, A-2120 Wolkersdorf, www.gerin.co.at
Fotos: Falls nicht anders gekennzeichnet Österreichische Krebshilfe